UCKERMARK

RODINGER

Nr. 11 | 01.11.2025

Stadtanzeiger für Prenzlau und Ortsteile

PRENZLAU Stadt küsst See

Gemeinsam Pläne geschmiedet

Austausch im Netzwerk Engagierte Stadt

Beilage in dieser Ausgabe
AMTSBLATT
für die Stadt Prenzlau

Beim jüngsten Treffen des Netzwerks Engagierte Stadt Prenzlau im Saal der Wohnbau stand viel auf dem Programm. Neben einem Mini-Workshop in Sachen Engagement-Mobilisierung ging es um Ideen für die Agenda-Reihen, die Vorbereitung der Frauenwochen 2026 sowie das Entwickeln von Projekten und Aktionen unter dem Dach der Engagierten Stadt für das kommende Jahr.

Das nächste Treffen des Netzwerkes findet am Donnerstag, dem 27. November, von 14 Uhr bis 17 Uhr statt. In einer moderierten Runde haben die Netzwerk-Engagierten Gelegenheit, mit dem künftigen Bürgermeister Marek Wöller-Beetz ins Gespräch zu kommen, sich vorzustellen und ihre Themen mit ihm zu besprechen. Treffpunkt ist erneut der Saal der Wohnbau, Friedrichstraße 41.

Frauenkonferenz der Bürgerstiftung Barnim

Wiedersehen, Kennenlernen, Bildung und Vernetzung

▸ Seite 3

Geschenkaktion geht in die sechste Runde

Stadtinformation lässt Weihnachtswünsche wahr werden

▸ Seite 7

Das Ende einer Ära

Historienspektakelverein: Abschied von der Bühne

▸ Seite 13

ANZEIGEN

Fahrservice Lübke
03984 832125
0152 34370710
Sven Lübke Franz-Wienholz-Str. 10
Alltagsbegleitung
Tel. 0160 1218712
▸▸▸ direkte Abrechnung mit den Pflegekassen
Leistungsliste:
für alle Krankenkassen + Dialyse- und Chemofahrten
Roll- und Tragestuhl + Privatfahrten

• Krankenfahrten für alle Kassen
• Kleinbus bis 8 Personen
• Flughafentransfer

Rufen Sie an – Tag und Nacht!

TAXI
RAUPACH
Siegfried Raupach
An der Baumschule 2
17291 Prenzlau
(0 39 84)
63 65

Frau Salz und Herr Pfeffer

RAND NOTIZ

„Guten Morgen!“, sagt Frau Salz, „Guten Morgen!“, brummt Herr Pfeffer. Er ist noch etwas unausgeschlafen. Schließlich hat er Urlaub. Da muss man doch nicht so früh aus den Federn. „Doch!“, ruft Frau Salz und bittet mein Enkelmädchen um Beistand. Auch sie ist noch etwas verschlafen, schmunzelt jedoch und sagt: „Stimmt, Frau Salz hat Recht.“ Und dann unterhalten sie sich zu dritt; sprechen über das Wetter, wie man geschlafen und was man erlebt hat. Mein Enkelmädchen ist ganz in dem Spiel gefangen. Immer noch. Zum ersten Mal begegnet sind sie sich in einem Hotel an der polnischen Ostseeküste, kurz vor dem Jahreswechsel, mein Enkelmädchen war gerade mal drei Jahre alt und etwas knautschig. Wie war sie wieder aufzumuntern? Mit Fantasie und Frau Salz und Herrn Pfeffer, die man auf jedem Restauranttisch antrifft. Seitdem begegnet man sich immer wieder. Und jedesmal, wenn ich meine, sie müsste die gesprächigen Streuer schon längst vergessen haben, beginnt die Unterhaltung von Neuem. Spätestens als Teenager wird sie vermutlich endgültig gelangweilt abwinken. Doch bis es soweit ist, genieße ich es und denke – wie so oft – dass es zuweilen die kleinen unscheinbaren Dinge und Geschichten sind, die uns ein Lächeln ins Gesicht zaubern. So, wie mir, wenn ich einen Salz- und einen Pfefferstreuer sehe ...

Alexandra Martinot

IMPRESSUM RODINGER
STADTANZEIGER FÜR PRENZLAU UND ORTSTEILE

Erscheint monatlich und wird kostenlos an die Haushalte in der Stadt und in den Ortsteilen verteilt.

Herausgeber und Verlag:
punkt 3 Verlag GmbH
Werftstraße 2, 10557 Berlin
Telefon (030) 28 09 93 45, Fax: (030) 57 79 58 18
info@rodinger-prenzlau.de
www.rodinger-prenzlau.de

Vertrieb:
Deutsche Post

Die nächste Ausgabe erscheint am **20. Dezember 2025.**
Anzeigen- und Redaktionschluss ist am **5. Dezember 2025.**

Letzter Treff mit Bürgermeister Sommer

Öffentliche Sprechstunde und Online-Format

Ende November finden die letzten Bürgermeister-Sprechstunden mit Hendrik Sommer statt. Am Dienstag, dem 25. November, 18 Uhr bis 19 Uhr, beantwortet er Fragen in der Online-Sprechstunde. Auch diesmal besteht die Möglichkeit, im Vorfeld Fragen zu stellen – telefonisch im Büro des Bürgermeisters unter der Rufnummer 03984 / 75 101 sowie per Mail unter gsm@prenzlau.de. Zu sehen ist die Sendung auf der Facebook-Seite prenzlau city. Einen Tag später, am Mittwoch, dem 26. November, findet der Bürgermeister-Treff in der Begegnungsstätte „Diester“ statt. Die öffentliche Runde ist für eine Stunde angesetzt und beginnt um 15 Uhr. Die Begegnungsstätte „Diester“ befindet sich in der Diesterwegstraße 6, erste Etage.

Dank für Engagement in den Wahllokalen

Einsatz oft ohne Arbeitszeitausgleich

Am 28. September, dem Wahlsonntag in Prenzlau, sorgten in 19 Urnenwahllokalen und drei Briefwahllokalen insgesamt mehr als 130 Wahlhelfer für einen ordnungsgemäßen und reibungslosen Ablauf der Wahl. Es war nach der Bundestagswahl im Februar die zweite Wahl in diesem Jahr. Zunächst bedankt sich Wahlleiterin Maren Schön vor allem bei den Prenzlauerinnen und Prenzlauern, die mit einer Wahlbeteiligung von 46,9 % für ein deutliches Ergebnis und auch dafür sorgten, dass das Quorum erreicht wurde und keine Stichwahl erforderlich ist. Denn die hätte erneut des Engagements vieler Freiwilliger in den Wahllokalen bedurft, „was zunehmend schwieriger wird“, so Maren Schön. Noch würden sich, so die Wahlleiterin, in Prenzlau viele Freiwillige melden, um das Ehrenamt in den Wahllokalen wahrzunehmen. „Und das sehr oft ohne einen Arbeitszeitausgleich durch den jeweiligen Arbeitgeber“, wie sie betont. Diese hohe Bereitschaft erleichtere ihr die Arbeit immens. „Dennoch kommt auch die Stadt Prenzlau nicht umhin, verpflichtende Berufungen auszusprechen“, sagt Schön. Schlussendlich sei alles reibungslos gelaufen und sie bedanke sich ganz offiziell noch einmal bei allen, die dazu beitrugen.

Drei neue Bushaltestellen entstehen

Arbeiten sollen Ende November abgeschlossen sein

Seit dem 20. Oktober, laufen in der Paul-Gloede-Straße die Arbeiten für drei neue Bushaltestellen. Teil des Projektes ist der Umbau der vorhandenen Pflasterfläche vor der Uckerseehalle. Entstehen wird hier ein taktiles Leitsystem mit tastbaren Elementen wie Bodenindikatoren, also Leitstreifen und Aufmerksamkeitsfeldern, die für blinde und sehbehinderte Menschen eine Orientierungshilfe darstellen. Im Zuge der Baumaßnahme kommt es zu Verkehrseinschränkungen in der Paul-Gloede-Straße und in der Dr.-Bähr-Straße. Der Parkplatz neben der Uckerseehalle wird während der Bauzeit nur bedingt nutzbar sein. Die Zugänglichkeit zu dem Gebäude ist gewährleistet. Die vorhandene Bushaltestelle in der Dr.-Bähr-Straße wird ersatzlos zurückgebaut, sobald die neuen Haltestellen fertiggestellt sind. Die Baumaßnahme soll, abhängig von der Witterung, zum 28. November abgeschlossen sein.

Verabschiedung

Treffpunkt „Blumenhalle“

Am Donnerstag, dem 11. Dezember, hat Bürgermeister Hendrik Sommer seinen letzten Arbeitstag. Wer sich beim Bürgermeister verabschieden möchte, hat dazu ab 14 Uhr in der Aula Schulteil II des Gymnasiums, der ehemaligen Blumenhalle, Gelegenheit.

ANZEIGE

Wiedersehen, Kennenlernen, Bildung und Vernetzung

Frauenkonferenz der Bürgerstiftung Barnim Uckermark

Anfang Oktober fand in Prenzlau die Frauenkonferenz Uckermark statt. Bereits zum siebten Mal hat die Bürgerstiftung Barnim Uckermark dieses Format zusammen mit Frauen mit Migrationshintergrund und Fluchtgeschichte, die in der Uckermark leben, geplant, vorbereitet und durchgeführt. In vier Workshops haben die teilnehmenden Frauen viele Informationen über ihre Möglichkeiten, sich politisch zu engagieren, über Antifeminismus und Rassismus sowie aktuelle gesetzliche Regelungen zum Bleiberecht und zu Sprach- und Integrationskursen mitgenommen.

Die Themen der Konferenz wurden von den Frauen ausgesucht. Es sind die Themen, die ihnen besonders wichtig sind, die sie beschäftigen und zu denen sie sich fortbilden und austauschen möchten. „Besonders beeindruckend waren die unterschiedlichen Erfahrungen, von denen die Frauen berichteten, die sie in ihrem bisherigen Leben und an ihren verschiedenen Lebensorten zum Beispiel mit politischem Engagement gemacht haben," so Katja Neels von der Bürgerstiftung Barnim Uckermark. Eine Teilnehmerin afghanischer Herkunft, die einige Jahre in Schwedt gelebt hat, berichtete, dass sie vor der Machtübernahme der Taliban in ihrem Heimatland für frauenpolitische Themen aktiv war. Das war dann nicht mehr möglich und sehr gefährlich. Mit dem Leben in Deutschland sei das nun theoretisch wieder möglich, aber die negativen Erfahrungen aus der Vergangenheit und die alltäglichen Hürden des Ankommens und der Integration in die uckermärkische Gesellschaft stünden ihr im Weg. Die Frauenkonferenz habe sie ermutigt, sich nun doch wieder mehr einzumischen und aktiv zu sein für die Rechte von Frauen. Der Kontakt zur deutschen Bevölkerung sei das A und O für die migrantischen Frauen. Ebenso wie die Möglichkeit, hier zu arbeiten, sich einzubringen und weiterzuentwickeln. „Immer wieder wurde klar: Integration ist keine Einbahnstraße und muss von allen Seiten proaktiv gelebt werden", so Neels.

Sekine Flämig, Leiterin des Projekts „Women Action Space" bei der Bürgerstiftung Barnim Uckermark, ergänzt dazu: „Die Menschen reden viel über Integration, viel über uns, aber genau die, die viel über uns reden, reden nicht mit uns. Meine Aufgabe – nicht nur als Bürgerstiftung Barnim Uckermark, sondern auch als Frau mit Fluchtgeschichte aus Albanien – ist es, Frauen, Familien und Jugendliche zu unterstützen, zu ermutigen und zu stärken, damit unsere schöne Uckermark Platz für jeden Menschen hat, unabhängig von Herkunft oder Hautfarbe. Integration ist ein langer Weg, aber mit Zielen und Perspektiven kann auch Heimat entstehen – und das ist ein Grund, in der Uckermark zu bleiben."

Zwischendurch und bei den Workshops gab es viel Raum für Austausch und Vernetzung. „Und genau das ist auch der wichtigste Schatz, den die Frauen haben: sich vernetzen und sich gegenseitig stärken und Kontakte zur einheimischen Bevölkerung knüpfen – denn das ist nach wie vor die größte Hürde. Genau diesen Raum bietet die Frauenkonferenz jedes Jahr." Erneut wurde der Wunsch geäußert, die Konferenz mehrmals im Jahr zu veranstalten, da es eine Vielzahl von Themen gibt, über die Frauen mehr wissen und sich austauschen wollen.

Die Frauenkonferenz war – wie in jedem Jahr – alles andere als ein trockener Fachtag. Die Teilnehmerinnen selbst sorgten für ein vielfältiges, interkulturelles Buffet, für kulturelle Umrahmung mit ukrainischem Tanz und halfen sich bei Bedarf als Dolmetscherinnen. Fachlichen Input brachten Expertinnen der Amadeu Antonio Stiftung, des Frauenpolitischen Rates Brandenburg, der Kreisvolkshochschule Uckermark und des Flüchtlingsrates Brandenburg mit. Unterstützt wurde die Frauenkonferenz von der Integrationsbeauftragten des Landkreises Uckermark und der Gleichstellungsbeauftragten des Landes Brandenburg. Schirmherrin der Frauenkonferenz war Landrätin Karina Dörk.

Mit sportlichen Höchstleistungen die Stadt vertreten

Würdigung mit Eintrag ins Goldene Buch

Gleich um zwei Einträge erweitert wurde das Goldene Buch der Stadt Prenzlau auf der jüngsten Sitzung der Stadtverordnetenversammlung. Ihre Unterschrift in das Ehrenbuch durften Mats Bechly, Oskar Krüger, Oskar Bastian, Jakob Sziede und Ben Hirsch, Nachwuchsspieler des FSV Rot-Weiß Prenzlau e.V., setzen. Sie errangen gemeinsam bei der Deutschen Fair-Play-Soccer-Meisterschaft 2025 den Meistertitel. Mit ihren sportlichen Erfolgen, ihrem Teamgeist und fairem Auftreten haben sie die Stadt Prenzlau auf Bundesebene in besonderer Weise repräsentiert. Das gilt auch für Christin Ehrke.

Die Sportlerin gewann beim EMA-Europameisterschaftsmarathon in Finnland im September die Goldmedaille in ihrer Altersgruppe. Als einzige deutsche Starterin ihrer Altersklasse setzte sie sich mit einer Zeit von 3:28:51 auf der Strecke von 42,2 Kilometern gegen die starke Konkurrenz durch.

Demnächst wird zum neuen Bürgerbudget aufgerufen

Von Januar bis März können Vorschläge eingereicht werden

Schon mal Gedanken machen kann man sich zum Bürgerbudget 2026/2027. „Mit dem eigentlichen Aufruf starten wir Ende Dezember, denn von Januar bis Ende März besteht die Möglichkeit, die Vorschläge einzureichen“, erklärt Hauptamtsleiterin Maren Schön, die die Projektverantwortliche für das Bürgerbudget ist. 2026 stehen insgesamt 36.540 Euro zu den bekannten Konditionen zur Verfügung. Das heißt: Projekte, die eingereicht werden, dürfen in der Umsetzung maximal 8.000 Euro kosten. Bevor die einzelnen Vorschläge zur Abstimmung zugelassen werden, gibt es eine Prüfung durch das jeweilige Fachamt. „Das bedeutet: Hier schaut man, ob das Projekt rein formal umsetzbar ist.“ Die Abstimmung selbst erfolgt dann wieder am Rande des Stadtfestes, das diesmal am 6. Juni stattfindet.

ANZEIGEN

seit 1996
Bestattungen Lehmann
„würdevoll und einfühlsam“
24 (03984) 71 00 70
Friedhofstraße 3 · 17291 Prenzlau
Burgtorstraße 16 · 17348 Woldegk

Wir erhalten Einzigartiges.
Mit Ihrer Hilfe.
Spendenkonto
IBAN: DE71 500 400 500 400 500 400
BIC: COBA DE FF XXX, Commerzbank AG
www.denkmalschutz.de
DEUTSCHE STIFTUNG DENKMALSCHUTZ

SCHÜTZT DIE ARKTIS!
www.greenpeace.de/arktis
GREENPEACE

Beiratsmitglieder wollen Barrieren abbauen

Menschen mit Behinderung haben neue ehrenamtliche Vertretung in der Stadt

Christin Rettig, Silke Maske, Knut Hencke und Martin Baumüller wurden auf der Stadtverordnetenversammlung Anfang Oktober als Mitglieder des Prenzlauer Beirates für Menschen mit Behinderung berufen. „Wir sind froh, dass wir in diesem Bereich die Beiratsarbeit wieder beleben können", sagt Vize-Bürgermeister Marek Wöller-Beetz bei der konstituierenden Sitzung. Gemeinsam wollen sie sich, so machen die neuen Beiratsmitglieder deutlich, für die Belange von Menschen mit Handicaps einsetzen. Und das schon niedrigschwellig, also nicht nur dort, wo beispielsweise Bordsteine abgesenkt werden sollten, sondern allgemein beim Abbau von Barrieren – auch im Umgang mit Behörden. So erzählt Christin Rettig von einem ehemaligen Schulkameraden, der aufgrund seiner Beeinträchtigung in eine andere Schule geschickt werden sollte, weil die bisherige nicht barrierefrei eingerichtet und er auf Hilfe angewiesen war, um zu den Unterrichtsräumen zu gelangen. Gemeinsam habe man damals angefasst, ihn kurzerhand getragen und so dafür gesorgt, dass er

Christin Rettig, Knut Hencke und Silke Maske (v.l.n.r.)

bleiben konnte. Als gelernte Gesundheits- und Krankenpflegerin und heute als Lehrerin an einer Pflegeschule wisse sie um die Thematik und wolle Menschen dabei helfen, in der Gesellschaft trotz Beeinträchtigung anerkannt und respektiert zu werden. Auch Silke Maske bringt eigene Erfahrungen mit. Sie hat vor wenigen Jahren ihren Bruder verloren, der an Multipler Sklerose litt. „Ich habe erlebt, was es mit Menschen macht – als Betroffene und auch als pflegende Angehörige – wenn sie sich aufgrund der Erkrankung immer mehr aus der Gesellschaft zurückziehen, sich für das, was sie nicht können, schämen." Sie sagt, dass sie diese Menschen bestärken und ermutigen möchte. Knut Hencke spricht davon, dass er selbst eine Behinderung habe und schon während seiner beruflichen Tätigkeit in der Stadtplanung in einer Vertretung für Schwerbehinderte aktiv war. Daran will er jetzt anknüpfen. Martin Baumüller liegen die Themen Barrierefreiheit und der Schutz und die Förderung der Rechte von Menschen mit Beeinträchtigungen am Herzen. Er ist stellvertretender Vorsitzender im Kreisverband der Gartenfreunde, leitet einen Kleingartenverein und setzt sich hier bereits für Teilhabe, Gemeinschaft und Inklusion ein. Für die Beiratsmitglieder, die Knut Hencke zu ihrem Vorsitzenden gewählt haben, steht als eine der nächsten Aufgaben nun die Erarbeitung eines Arbeitsplanes an. Interessierte, die den Beirat erreichen oder in seiner Arbeit unterstützen wollen, können sich zunächst an Swetlana Dittmer, Tel. 75241, E-Mail: kitas@prenzlau.de im Amt für Bildung, Sport und Soziales wenden.

Richtfest für Hospiz

Breite Unterstützung für das Projekt kommt aus der Region

Die Bauarbeiten am in Prenzlau entstehenden Hospiz schreiten voran. Mitte September konnte das Diakonissenhaus Teltow zusammen mit Partnern und Akteuren aus der Region Richtfest feiern. Das Hospiz wird zwölf Plätze für schwer kranke und sterbende Menschen bieten. Sie und ihre Angehörigen finden dort Ruhe, Geborgenheit und Sicherheit durch professionelle Pflege, kompetente medizinische Betreuung und einfühlsame Begleitung. Der Entwurf des Architekturbüros Feddersen Architekten, Berlin, sieht drei Einzelhäuser mit asymmetrischen Satteldächern vor, die durch zwei Flachbauten verbunden werden. Das Vorhaben wird durch die Stadt Prenzlau, den Landkreis Uckermark sowie den Uckermärkischen Hospizverein inhaltlich und praktisch unterstützt. Weitere Unterstützung stellt die Bürgerstiftung der Sparkasse Uckermark bereit. Bauherr ist das Diakonissenhaus Teltow, das über jahrzehntelange Erfahrungen in der Begleitung von Menschen in ihrer letzten Lebensphase verfügt. Die Bauarbeiten für das Prenzlauer Hospiz liegen im Zeitplan. Die Eröffnung ist für das vierte Quartal 2026 geplant. Wie bei allen Neubauten setzt das Diakonissenhaus Teltow auch bei diesem Gebäude auf Nachhaltigkeit. Erstmals soll ein Gebäude nach dem KFW-Standard „Klimafreundlicher Neubau" errichtet werden.

Prenzlauer Schwanenkönigin sucht neue Ehrendame

Tolles Ehrenamt in stilvollem Outfit

Wenn kommendes Jahr eine neue Schwanenkönigin gekrönt wird, braucht sie, wie es Tradition ist, eine Ehrendame, die ihr von Mitte 2026 bis zur nächsten Krönung 2027 zur Seite steht. Deshalb sucht das Team Schwanenkönigin eine engagierte und kommunikative Persönlichkeit, die Freude daran hat, Prenzlau auf regionalen und überregionalen Veranstaltungen zu vertreten. „Als Ehrendame begleitet man die Schwanenkönigin zu zahlreichen offiziellen Anlässen, Festen und Events – sowohl in Prenzlau und der Uckermark als auch deutschlandweit. Die Rolle bietet eine besondere Gelegenheit, spannende Reisen zu erleben, einzigartige Einblicke zu gewinnen und unvergessliche Momente zu sammeln“, heißt es in dem Aufruf. Das royale blaue Kleid, das zu diesem Amt dazugehört, dürfe man sich, so heißt es, selbst aussuchen, um sich in der Rolle auch rundum wohlzufühlen. Voraussetzungen für die Bewerbung sind: ein Mindestalter von 18 Jahren, Führerschein der Klasse B, Grundkenntnisse im Umgang mit Social Media, Aufgeschlossenheit im Umgang mit anderen Menschen und die Bereitschaft, voller Engagement, Freude und auch Zuverlässigkeit die Stadt Prenzlau zu vertreten. Interessentinnen sind eingeladen, sich ab sofort zu bewerben. Die Bewerbungen sind über die E-Mail-Adresse schwanenkoenigin@prenzlau.de zu senden. Bei Fragen kann man über diese Mailadresse auch Kontakt aufnehmen. Infos gibt es auch über die offiziellen Social-Media-Kanäle auf Instagram und Facebook: @prenzlauschwanenkoenigin.

Neue Sprechzeiten im Rathaus

Ab dem 1. November 2025 treten in der Prenzlauer Stadtverwaltung neue Sprechzeiten in Kraft. Zu folgenden Zeiten sind Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter persönlich und telefonisch erreichbar.

Fachämter (einschließlich Standesamt)

Mo:	09.00 Uhr – 12.00 Uhr
Di:	09.00 Uhr – 12.00 Uhr
	14.00 Uhr – 17.30 Uhr
Mi:	geschlossen
Do:	09.00 Uhr – 12.00 Uhr
	14.00 Uhr – 15.30 Uhr
Fr:	09.00 Uhr – 12.00 Uhr

Empfang, Meldewesen und Stadtkasse

Mo:	08.00 Uhr – 12.30 Uhr
Di:	08.00 Uhr – 12.30 Uhr
	14.00 Uhr – 18.00 Uhr
Mi:	geschlossen
Do:	08.00 Uhr – 12.30 Uhr
	14.00 Uhr – 16.00 Uhr
Fr:	08.00 Uhr – 12.30 Uhr

Friedhof

Mo:	09.00 Uhr – 12.00 Uhr
Di:	09.00 Uhr – 12.00 Uhr
	14.00 Uhr – 17.30 Uhr
Mi:	geschlossen
Do:	09.00 Uhr – 12.00 Uhr
	14.00 Uhr – 15.30 Uhr
Fr:	09.00 Uhr – 12.00 Uhr

Dominikanerkloster

Hier bleiben die Sprechzeiten bzw. Öffnungszeiten grundsätzlich unverändert. Eine Ausnahme bildet die Bibliothek, die freitags nur noch von 10 Uhr bis 12 Uhr geöffnet ist.

Rathaussturm mit Überraschungsmomenten

Karnevalisten kündigen Raub der Stadtkasse an

„Himmlisch wird’s beim PCC – Von der Antike bis zum Uckersee“ – So haben die Karnevalisten vom Prenzlauer Carnevalclub ihre 47. Session betitelt. „Die knapp 100 aktiven Mitglieder bereiten sich aktuell auf die närrische Zeit vor, die in wenigen Tagen beginnt“, so PCC-Präsident Silvio Grensing. Nach einem tollen Sommer mit vielen Auftritten auf Dorffesten, dem Stadtfest und auf Familienfeiern sowie jeder Menge Sondertrainingseinheiten für die neue Session wird es jetzt langsam ernst. „Wir freuen uns wieder auf ganz viele Gäste und starten am 15. November mit dem Rathaussturm. Dem voran geht ein kleiner Umzug, der sich um 10.30 Uhr vor dem Union-Filmtheater in Bewegung setzt und über die Uckerpromenade direkt zum Steintor führt. Dort wollen wir, wie es sich gehört, die Stadtkasse an uns nehmen.“ Dazu gibt es – auch das ist gesetzt – ein Programm der Karnevalisten, an dem die Zini-Minis, die Funkengarde und das Männerballett beteiligt sind und zu dessen Höhepunkten die Krönung des Prinzenpaares gehört. „Es ist das letzte Mal, dass wir den Rathaussturm mit Bürgermeister Hendrik Sommer feiern und natürlich haben wir uns dafür auch eine entsprechende Dramaturgie einfallen lassen“, macht Grensing neugierig und hofft auf viele Schaulustige, die sich dieses Spektakel nicht entgehen lassen. Für warme Getränke und Kuchen ist gesorgt und auch die Stadtverwaltung wird sich nicht lumpen lassen und verteilt Pfannkuchen ans närrische Volk.

Geschenkaktion geht in die sechste Runde

Stadtinformation lässt Weihnachtswünsche wahr werden

Die beliebte Wunschbaumaktion der Stadtinformation geht in diesem Jahr bereits in ihre sechste Runde. Was 2020 während der Corona-Pandemie als Zeichen der Verbundenheit mit denen, die nicht so viel haben, begann, hat sich inzwischen zu einer schönen Tradition entwickelt: Unter dem Motto „Von Prenzlauern für Prenzlauer – weil Schenken glücklich macht“ werden mit Unterstützung der Stadt 2025 erneut Weihnachtswünsche von Kindern aus einkommensschwachen Haushalten erfüllt.

Auch in diesem Jahr dürfen Kinder aus Prenzlau und seinen Ortsteilen wieder Wunschzettel für ein Geschenk im Wert von bis zu 30 Euro ausfüllen. Die Erfahrung zeigt: Die Aktion wird mit großer Herzlichkeit angenommen. Jährlich konnten bisher rund 40 Kinder mit einem persönlichen Geschenk überrascht werden.

Die Wunschbaumaktion basiert auf einem vertrauensvollen Miteinander. Es geht darum, einander zu unterstützen – ohne bürokratische Hürden. Kinder, deren Familien Bürgergeld beziehen, Geringverdiener sind oder die allgemein mit wenig auskommen müssen, dürfen sich beteiligen. Ein finanzieller Nachweis wird nicht verlangt – hier zählt das gegenseitige Vertrauen.

Um die Aktion für Schenkende und beschenkte Familien noch transparenter zu gestalten, wurden einige Rahmenbedingungen angepasst. So dürfen Kinder bis zu einem Alter von 12 Jahren teilnehmen. Sie müssen ihren Wohnsitz in Prenzlau oder einem der Ortsteile haben. Hierfür ist ein Nachweis erforderlich. Außerdem müssen die Kinder persönlich in die Stadtinfo kommen – sowohl beim Abgeben des Wunschzettels, als auch beim Abholen des Geschenkes. Vom 17. November bis 29. November können die Wunschzettel in der Stadtinformation abgeholt werden. Zwischen dem 1. Dezember und 18. Dezember haben die Wunscherfüller Zeit, die Geschenke zu kaufen, zu verpacken und in der Stadtinfo abzugeben. In der Zeit vom 19. Dezember bis 23. Dezember holen die Kinder dann ihre Geschenke persönlich ab.

Begleitend zur Aktion gibt es wieder einen festlich dekorierten Wunschbaum in der Stadtinformation – geschmückt mit den Wünschen der Prenzlauer Kinder und der Hoffnung auf zahlreiche Wunscherfüllerinnen und Wunscherfüller.

„Wir erwarten auch in diesem Jahr wieder strahlende Augen bei den Kindern – und genauso viel Freude bei den Menschen, die ihnen ihre Wünsche erfüllen“, so die Initiatorinnen der Aktion.

ANZEIGEN

Metallhandel und Containerdienst Ramm GmbH

- Bauschuttentsorgung
- Asbestentsorgung
- Baumischabfallentsorgung
- Ankauf von Schrott & Buntmetall zu Tagespreisen

DEKRA

CONTAINERDIENST (3 bis 33 m³)

17291 Prenzlau • Stettiner Straße 79
Telefon 03984 801942 • Fax 03984 719525

Autoverwertung Klinkow GbR

Zertifiziert nach Altautoverordnung § 5

Auto angeliefert 150 EUR im November

Am Quillow 38
17291 Prenzlau, OT Klinkow
Telefon: (039 84) 57 01

„Naturdetektive“ auch nächstes Jahr im Einsatz

Gartenjahr der Kita „Kinderland“ endet mit Erntedankfest

Erfolgreich startete dieses Jahr die Kooperation der Kita „Kinderland“ mit der Ländlichen Arbeitsförderung Prenzlau. Gemeinsam hatte man ein Kita-Garten-Projekt in Angriff genommen, das so viel Begeisterung weckte, dass daraus gleich noch ein erfolgreicher Bürgerbudget-Vorschlag entstand.

Für die Mädchen und Jungen aus dem „Kinderland“ und ihre Projektpaten bei der LAFP endete das Gartenjahr mit einem gemeinsamen Erntedankfest. Mit einem festlich geschmückten Bollerwagen machten sich die Kita-Kinder auf den Weg in den Garten der „Naturdetektive“, wo man sich vor allem bei der Projektleiterin Fränzi Funk, aber auch allen anderen Mitarbeitern der LAFP mit selbstgebackenem Pflaumenkuchen bedankte. Sie hatten, wenn die Kinder nicht vor Ort sein konnten, für die Pflege gesorgt. Und das erfolgreich, denn beim Erntedankfest füllten sich die mitgebrachten Körbchen der Kinder in Windeseile. Tomaten, Möhren, Paprikas und verschiedene Kräuter wurden geerntet, um später – in der Kita – die Erträge zu verarbeiten. Nach der erfolgreichen Ernte setzten sich die Kinder zusammen und genossen ihr gegrilltes Würstchen und tauschten sich über ihre Ernteerfolge aus. „Alle Beteiligten sind sich einig, dass dieses Projekt im Jahr 2026 weitergeführt werden soll. Wir möchten uns bei allen Sponsoren bedanken, die uns bei dem Gartenprojekt im Jahr 2025 unterstützen haben: Das sind die Firma Perga - Prenzlauer Erd- und Gartenbau, BLT Damme, Elektro-Gottschalk Prenzlau, Krasemann Planen und Zelte Prenzlau, Holzbau Stordeur und Kaufland. Ein großes Dankeschön geht an unsere engagierten Kollegen, die das Projekt mit Freude und Neugierde begleitet haben. Dadurch wurde bei den Kindern das eigene Interesse für Gartenarbeit geweckt“, bedankt sich Kita-Leiterin Stefanie Mißfeldt bei allen Beteiligten.

Altpapier für guten Zweck gesammelt

Hortkinder bedanken sich bei allen Unterstützern

Altpapier zu sammeln ist wieder im Trend. Dies haben die Mädchen und Jungen aus dem Hort Kinderland an der Artur-Becker-Grundschule Mitte Oktober wiederholt unter Beweis gestellt. Bereits Anfang April hatten sie eine solche Aktion gestartet – gemeinsam mit der Firma PSR als zuverlässigem Partner an ihrer Seite. Bereits vor dem eigentlichen Aktionstag hatten viele, die die Hortkinder unterstützen wollten, ihr Altpapier zur PSR gebracht. „Die Menge hat uns überrascht“, heißt es in einem Dankesschreiben der Hortkinder. Besonders zu erwähnen im Rahmen der Aktion im April sei die Wohngruppe der AWO gGmbH. Allein von ihren Bewohnern kamen 209 Kilogramm Papier. „Doch auch die Menschen aus dem Wohngebiet geben regelmäßig Altpapier bei uns ab“, wird mitgeteilt. Jedes Mal finde ein Wettbewerb der verschiedenen Hortgruppen statt. Das spornt zusätzlich an. Für die Besten gibt es einen Pokal – dessen Gravur wurde gesponsert durch die Firma Stempel Büttner, die selbst ebenfalls 62 Kilogramm Altpapier beisteuerte.

Ihren Dschungelraum haben die Hortkinder selbst gestaltet.

Was für viele andere Menschen Müll ist, bedeutet für die Kinderland-Hortkinder eine Möglichkeit, um sich Wünsche zu erfüllen. Beispielsweise die Anschaffung von Sportgeräten, Nähmaschinen und Nähmaterialien. Mit dem Erlös vom April wurde der „Dshungelraum“ im Hort fertiggestellt. Diesen gestalteten die Kinder nach ihren Vorstellungen, sodass ein gemütlicher Rückzugsraum für alle Kinder des Hortes entstand. Jetzt, bei der neuerlichen Altpapier-Aktion, gab es wieder tatkräftige Unterstützung. „Vor allem auch von vielen Eltern, die teilweise das Papier direkt zu PSR brachten. Das Reisebüro Scheel steuerte ausgemusterte Kataloge bei und außerdem hat uns wieder ein älterer Herr, der in der Siedlung wohnt, Papier gebracht“, berichtet Hortleiterin Sabine Hasenbank und bedankt sich im Namen der Kinder wie auch des Erzieherteams für die Unterstützung. Ebenso geht ein großer Dank an die Firma PSR, „die am Ende immer noch den Erlös etwas aufstockt, was natürlich zusätzlich hilft.“ Fließen soll das Geld diesmal in die Anschaffung von Fahrzeugen für den Außenbereich und ein elektronisches Schlagzeug.

Herbstliche Entdeckungsreise im Kindergarten

In Dedelow gab es eine bunte Herbstwoche voller Erlebnisse

Im Oktober drehte sich in der Kita „Wunderland“ in Dedelow eine Woche lang alles rund um den Herbst. Das Kindergartenteam hatte eine abwechslungsreiche Projektwoche geplant, bei der die Kinder mit allen Sinnen erleben konnten, was die bunte Jahreszeit zu bieten hat. Zu Beginn der Woche präsentierten die Kinder stolz ihre Herbstkörbe, die sie gemeinsam mit ihren Eltern gefüllt hatten. Darin fanden sich Kastanien, bunte Blätter, Maiskolben, Äpfel und vieles mehr. Gemeinsam wurde der Inhalt besprochen, ertastet, gerochen und benannt – so lernten die Kinder spielerisch die Vielfalt des Herbstes kennen. „Ein besonderes Highlight war der Ausflug zur Wüstenberger Landtechnik, wo die Kinder große landwirtschaftliche Maschinen aus nächster Nähe bestaunen durften. Mit leuchtenden Augen betrachteten sie Traktoren, Anhänger und Erntemaschinen und erhielten spannende Einblicke in die Arbeit auf dem Feld“, heißt es in einem Pressetext aus der Kita. Kreativ wurde es dann im Blumenhaus Maaß, wo die Kinder eigene Herbstgestecke bastelten. Mit viel Freude und Fantasie gestalteten sie kleine Kunstwerke aus Naturmaterialien, die anschließend mit nach Hause genommen werden durften. Aber natürlich kam auch das Basteln im Kindergarten nicht zu kurz: Mit buntem Papier, Gläsern, Blättern und Fantasie entstanden Drachen, Herbstgläser und andere herbstliche Dekorationen, die nun die Gruppenräume schmücken. Das Kindergartenteam blickt zufrieden auf eine rundum gelungene Woche zurück. „Es war schön, zu sehen, mit welcher Begeisterung die Kinder den Herbst entdeckt haben“, so das Fazit der Erzieherinnen.

Kleine Piraten hatten riesigen Spaß

Kita „Geschwister Scholl“ feierte Spielplatzfest

Ende September wurde in der Kita „Geschwister Scholl“ das alljährliche Spielplatzfest gefeiert. Unter dem Motto „Piraten“ ging es, eine Schatzkarte hin der Hand, für die Kinder von Station zu Station. Es wurden Schätze gesucht, Boote geentert, gebastelt, ein Piraten-Parcours absolviert und Vieles mehr. „Kinder, Eltern, Großeltern und das Erzieherteam hatten eine tolle Zeit“, sagt Kita-Leiterin Katrin Schäfer und bedankt sich bei der Wohnbau für die Hüpfburg, bei der VR-Bank Uckermark Randow eG, der Sparkasse Uckermark und den Stadtwerken für die Sachspenden sowie bei der Freiwilligen Feuerwehr Blindow für die Bereitstellung der Sitzgarnituren. „Ein besonderer Dank gilt außerdem der Fleischerei Thiel und Marko Tank vom Kita-Ausschuss.“

Lokaler geht’s nicht!
Ortszeitungen vom Heimatblatt Brandenburg Verlag
www.heimatblatt.de

Dank für Aktionen zum World Cleanup Day

Zu Freiwilligen am Aktionstag gehörten auch Mitarbeiter der Firma ENERTRAG

Im September fand der World Cleanup Day statt. Auch in Prenzlau gab es hierzu Aktionen. Von der Kinderkirche und den Pfadfinder sowie von Beschäftigten der Firma ENERTRAG. Letztere krempelten die Ärmel hoch, schlossen sich an den verschiedenen Standorten weltweit zusammen um, wie sie es beschreiben, „unseren Planeten ein Stück sauberer zu machen“. Von Berlin über Prenzlau, Kapstadt, Johannesburg, Stettin bis nach Neuville – waren Teams aus Deutschland, Südafrika, Polen und Frankreich voller Energie dabei. In nur wenigen Stunden, so lassen sie wissen, sammelten sie mehrere Kilogramm Zigarettenstummel, „deren Schadstoffe nun nicht mehr in unser Ökosystem gelangen können sowie insgesamt 47 große Müllsäcke“, die fachgerecht entsorgt wurden. „In Prenzlau haben wir mit 13 Teilnehmenden den Bereich rund um die Blumenhalle und die Uckerpromenade gereinigt. Jede einzelne Aktion zählt, damit Schadstoffe nicht weiterhin unseren Boden und unsere Gewässer belasten oder unser Ökosystem schädigen. Der World Cleanup Day ist für uns eine Erinnerung daran, dass wir alle Verantwortung für unsere Umwelt tragen. Und dass selbst kleine Beiträge Großes bewirken können“, heißt es in einer Pressemitteilung. „Dem kann ich mich nur anschließen“, sagt Bürgermeister Hendrik Sommer: „Jede Aktion zählt und ist wichtig.“ Er bedankt sich bei allen, die am und rund um den World Cleanup Day Aktionen durchgeführt haben.

Das ENERTRAG-Team startete auf dem Parkplatz der Stadtverwaltung.

ANZEIGE

Aachen bis Zittau

TPS UMZÜGE

DMS UMZUG & LOGISTIK

www.tuv.com TÜVRheinland ID:0091005386

- Privatumzüge, Firmenumzüge / Mitarbeiterentsendungen weltweit
- Abrechnung nach dem BUKG
- Seniorenumzüge / direkte Abrechung mit der Pflegekasse bei Bewilligung
- IT Umzüge, Archivumzüge
- Aktenlagerung
- Labor-/Klinikumzüge

Schwedt

☎ (0 33 32) 2 22 83

kostenfrei 0800 / 3 81 81 81

www.tps-umzüge.de

Wasser abgedreht

Stadtwerke Prenzlau schicken Brunnen in die Winterpause

Die Stadtwerke Prenzlau haben Mitte Oktober die Brunnenanlagen in der Stadt in die Winterpause geschickt. Davon betroffen sind auch die beliebten Trinkbrunnen am Nordufer und am Marktberg, die in den vergangenen Monaten wieder viele Durstige mit frischem Trinkwasser versorgt haben. Damit die Technik gut durch die kalte Jahreszeit kommt, wurden die Pumpe am Nordufer des Unteruckersees außer Betrieb genommen und alle Entleerungen der jeweiligen Brunnen geöffnet. So werden Frostschäden an Leitungen und Anlagen zuverlässig vermieden. Im Frühjahr 2026 heißt es dann wieder: Wasser marsch! Sobald die Temperaturen es zulassen, werden die Brunnen nach einer gründlichen Kontrolle wieder in Betrieb genommen und sprudeln wie gewohnt. „Die Brunnen sind im Sommer echte Hingucker und Treffpunkte in der Stadt – darum sorgen wir jetzt dafür, dass sie die Wintermonate gut überstehen“, erklärt Sandy Stirnat, Leiterin der Unternehmenskommunikation der Stadtwerke Prenzlau GmbH.

Matrosen in Lederhosen sorgen für Stimmung

„Goldener Herbst“ begeisterte 300 Gäste in der Uckerseehalle

Unter dem Motto „Goldener Herbst“ lud der Seniorenbeirat Prenzlau am 11. Oktober 2025 zum traditionellen Herbstfest in die Uckerseehalle – und erlebte dabei einen neuen Besucherrekord. 300 gut gelaunte Gäste füllten den Saal bis auf den letzten Platz. So viele, dass der Kaffeenachschub zwischendurch etwas ins Stocken geriet – was der guten Laune aber keinen Abbruch tat. „Der Kuchen schmeckt auch mit ein bisschen Warten hervorragend!“, scherzte eine Besucherin. Die Halle war maritim geschmückt und schon beim Betreten fühlte man sich wie auf einem Kreuzfahrtschiff. Nach dem Kaffeetrinken hieß es dann: „Leinen los!“ – die Matrosen in Lederhosen enterten die Bühne. Mit viel Humor, Musik und Seemannsgarn spielten sie gleich zwei energiegeladene Sets und entpuppten sich als wahre Stimmungskanonen. Neben ihrer Musik zeigten sie auch Herz: Bei ihren Veranstaltungen sammeln sie regelmäßig Spenden für die Seenotretter – rund 3.000 Euro kommen so jedes Jahr zusammen. Wenn die Matrosen eine Verschnaufpause brauchten, übernahm DJ Lücki das Ruder und sorgte für nahtlose Übergänge. Auch am Rande war einiges geboten: Der DRK-Kreisverband präsentierte seine Arbeit und so mancher Gast ließ sich gleich vor Ort den Blutdruck messen – sicher ist sicher, bei so viel Aufregung. Die IG Frauen und Familie e. V. berichtete von großem Interesse an ihren Angeboten, während die Gaststätte Rasselbock aus Hassleben die Gäste mit herzhaften Speisen verwöhnte. Nach vier fröhlichen Stunden hieß es schließlich „Anker werfen“. Der Seniorenbeirat zog ein rundum positives Fazit. „So viele fröhliche Gesichter – das ist der schönste Dank!“, freute sich eine Organisatorin beim Aufräumen. Und während draußen die Herbstsonne langsam unterging, klang es leise aus der Halle „Eine Seefahrt, die ist lustig ...“

ANZEIGEN

Fotoimpressionen von der diesjährigen Herbst- und VereinsMeile und der YoungCityMeile

AMTSBLATT
für die Stadt Prenzlau

Prenzlau, den 1. November 2025 • 32. Jahrgang • Nummer 8/2025

Amtlicher Teil

1. **Beschluss der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Rechnungsprüfung vom 11.09.2025** **Seite 1**
2. **Beschluss der öffentlichen Sitzung des Hauptausschusses vom 22.09.2025** **Seite 1**
3. **Beschlüsse der öffentlichen Sitzung der Stadtverordnetenversammlung vom 09.10.2025** **Seite 1**
4. **15. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Stadt Prenzlau** **Seite 3**
5. **Satzung zur Förderung und Betreuung von Kindern in kommunalen Kindertagesstätten der Stadt Prenzlau (Benutzungssatzung Kindertagesstätten)** **Seite 3**
6. **1. Satzung zur Änderung der Kostenbeitragssatzung über die Erhebung von Kostenbeiträgen für die Inanspruchnahme eines Platzes in einer kommunalen Kindertagesstätte der Stadt Prenzlau** **Seite 6**
7. **Aufhebung der Satzung der Stadt Prenzlau über die Gestaltung von Werbeanlagen und Warenautomaten in der Innenstadt und an Hauptverkehrsstraßen im innerörtlichen Bereich (Aufhebungssatzung zur Werbeanlagensatzung)** **Seite 6**
8. **4. Änderung der Richtlinie zur Förderung im Rahmen des Prenzlauer Profils** **Seite 6**
9. **Öffentliche Bekanntmachung zur Kommunalen Wärmeplanung der Stadt Prenzlau Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger der Stadt Prenzlau** **Seite 6**
10. **Sitzungskalender 2026** **Seite 8**

Die Beschlussvorlagen, Mitteilungsvorlagen, Anträge und Anfragen der öffentlichen Sitzung der Stadtverordnetenversammlung einschließlich dazugehöriger Anlagen und ihre Begründung können zu den Sprechzeiten im Hauptamt der Stadt Prenzlau eingesehen werden (Am Steintor 4, Haus I, Zimmer 209).

Beschluss der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Rechnungsprüfung vom 11.09.2025

TOP 6. Wahl des Vertreters des Vorsitzenden des Ausschusses für Finanzen und Rechnungsprüfung
Beschlussvorlage 44/2025

Beschluss:
Zur/Zum stellvertretenden des Vorsitzenden des Ausschusses für Finanzen und Rechnungsprüfung wird gewählt:

Abstimmung über die offene Wahl:
8/0/0 einstimmig angenommen

Es werden Herr Uwe Jürgen Schmidt und Herr Enrico Nitze vorgeschlagen:

Abstimmung: **5 Stimmen – Herr Schmidt**
3 Stimmen – Herr Nitze

Herr Uwe Jürgen Schmidt wird zum Vertreter des Vorsitzenden gewählt.

Beschluss der öffentlichen Sitzung des Hauptausschusses vom 22.09.2025

TOP 15. Sitzungskalender 2026
Beschlussvorlage 51/2025

Beschluss:
Der Hauptausschuss beschließt den Sitzungskalender der Stadtverordnetenversammlung für das Kalenderjahr 2026 gemäß Anlage.

Abstimmung: 12/0/0 einstimmig angenommen

Beschlüsse der öffentlichen Sitzung der Stadtverordnetenversammlung vom 09.10.2025

TOP 5. Bestätigung der Tagesordnung

Über die Tagesordnung wird wie folgt abgestimmt:

Abstimmung: 28/0/0 einstimmig angenommen

TOP 7. Benennung Mitglieder im Beirat der Stadt Prenzlau für Menschen mit Behinderung
Beschlussvorlage 55/2025

Beschluss:
Die Stadtverordnetenversammlung beschließt gemäß § 13 Abs. 2 der Hauptsatzung der Stadt Prenzlau, nachfolgende Mitglieder für den Beirat der Stadt Prenzlau für Menschen mit Behinderung zu benennen:
a) Frau Christin Rettig
b) Frau Silke Maske
c) Herr Knut Hencke
d) Herr Martin Baumüller

Abstimmung: 28/0/0 einstimmig angenommen

TOP 8. 15. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Stadt Prenzlau
Beschlussvorlage 50/2025

Beschluss:
Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die 15. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Stadt Prenzlau gemäß Anlage.

Abstimmung: 27/0/0 einstimmig angenommen

TOP 9. Satzung zur Förderung und Betreuung von Kindern in kommunalen Kindertagesstätten der Stadt Prenzlau (Benutzungssatzung Kindertagesstätten)
Beschlussvorlage 46/2025 1. Ergänzung

Beschluss:
Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Satzung zur Förderung und Betreuung von Kindern in kommunalen Kindertagesstätten der Stadt Prenzlau (Benutzungssatzung Kindertagesstätten) gemäß Anlage.

Abstimmung: 27/0/1 einstimmig angenommen

TOP 10. 1. Satzung zur Änderung der Kostenbeitragssatzung über die Erhebung von Kostenbeiträgen für die Inanspruchnahme eines Platzes in einer kommunalen Kindertagesstätte der Stadt Prenzlau
Beschlussvorlage 47/2025

Beschluss:
Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die 1. Satzung zur Änderung der Kostenbeitragssatzung über die Erhebung von Kostenbeiträgen für die Inanspruchnahme eines Platzes in einer kommunalen Kindertagesstätte der Stadt Prenzlau gemäß Anlage 1.

Abstimmung: 28/0/0 einstimmig angenommen

TOP 11. Aufhebung der Satzung der Stadt Prenzlau über die Gestaltung von Werbeanlagen und Warenautomaten in der Innenstadt und an Hauptverkehrsstraßen im innerörtlichen Bereich (Aufhebungssatzung zur Werbeanlagensatzung)
Beschlussvorlage 58/2025

Beschluss:
Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Satzung zur Aufhebung der Werbeanlagensatzung gemäß Anlage.

Abstimmung: 28/0/0 einstimmig angenommen

TOP 12. 4. Änderung der Richtlinie zur Förderung im Rahmen des Prenzlauer Profils
Beschlussvorlage 45/2025

Beschluss:
Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die 4. Änderung der Richtlinie zur Förderung im Rahmen des Prenzlauer Profils gemäß Anlage 1.

Abstimmung: 28/0/0 einstimmig angenommen

TOP 13. Antrag des Vorhabenträgers und Aufstellungsbeschluss vorhabenbezogener Bebauungsplan „Reitverein Prenzlau“
Beschlussvorlage 52/2025

Beschluss:
1. Dem Antrag des Vorhabenträgers, Herrn Steffen Günther, Neustädter Damm 87, 17291 Prenzlau, auf Aufstellung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplanes (Anlage 1) wird zugestimmt.
   Der geplante Geltungsbereich sowie die Projektbeschreibung sind in Anlagen 2 und 3 dargestellt.

2. Für den in Anlage 2 dargestellten Geltungsbereich wird der vorhabenbezogene Bebauungsplan mit Vorhaben- und Erschließungsplan „Reitverein Prenzlau“ aufgestellt. Die Bauleitplanung wird gemäß § 2 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) i. V. m. § 8 BauGB im 2-stufigen Verfahren aufgestellt.

Abstimmung: 28/0/0 einstimmig angenommen

TOP 14. Aufstellungsbeschluss 9. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Prenzlau
Beschlussvorlage 53/2025

Beschluss:
1. Für den dargestellten Geltungsbereich (Anlage 1) wird die 9. Änderung des Flächennutzungsplanes in Prenzlau aufgestellt. Die städtebaulichen Ziele und Erfordernisse sind in Anlage 2 dargestellt.

2. Die 9. Änderung des Flächennutzungsplanes wird gemäß § 2 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) i. V. m. § 8 Abs. 3 BauGB im Parallelverfahren zur Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes „Reitverein Prenzlau“ aufgestellt, sofern dem Antrag des Vorhabenträgers auf Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes durch die Stadtverordnetenversammlung zugestimmt wird.

Abstimmung: 28/0/0 einstimmig angenommen

TOP 15. Mitteilung des Bürgermeisters

TOP 15.1 Bericht zum Haushalt der Stadt Prenzlau 2025 (1. Quartal)
Mitteilungsvorlage 48/2025

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt den Inhalt der Mitteilung zur Kenntnis.

TOP 15.2 Bericht zum Haushalt der Stadt Prenzlau 2025 (2. Quartal)
Mitteilungsvorlage 49/2025

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt den Inhalt der Mitteilung zur Kenntnis.

TOP 15.3 Mitteilung über die Geschäfte der laufenden Verwaltung (I. Quartal 2025)
Mitteilungsvorlage 56/2025

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt den Inhalt der Mitteilung zur Kenntnis.

TOP 15.4 Mitteilung über die Geschäfte der laufenden Verwaltung (II. Quartal 2025)
Mitteilungsvorlage 57/2025

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt den Inhalt der Mitteilung zur Kenntnis.

TOP 15.5 Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen 1. Halbjahr 2025
Mitteilungsvorlage 60/2025

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt den Inhalt der Mitteilung zur Kenntnis.

TOP 15.6 Vergabe Stadtwappen
Mitteilungsvorlage 59/2025

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt den Inhalt der Mitteilung zur Kenntnis.

Top 16. Fragestunde der Stadtverordneten

TOP 16.1 Infrastruktur-Sondervermögen
Anfrage 62/2025

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt die Antwort auf die Anfrage zur Kenntnis.

15. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Stadt Prenzlau

Auf Grund der §§ 4 und 28 Abs. 2 Nr. 2 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg (BbgKVerf) vom 05. März 2024 (GVBl. I Nr. 10) in der derzeit geltenden Fassung hat die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Prenzlau in ihrer Sitzung am 09.10.2025 folgende Änderungssatzung beschlossen:

Artikel 1

Die Hauptsatzung der Stadt Prenzlau vom 04.02.2009 (Amtsblatt vom 18.02.2009, Nr. 01/2009, Seite 8) in der derzeit geltenden Fassung, zuletzt geändert durch die 14. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Stadt Prenzlau vom 21.02.2025 (Amtsblatt vom 15.03.2025; Nr. 02/2025, Seite 2) wird wie folgt geändert:

1. § 3 Absatz 2 wird wie folgt geändert:

(2) Soweit keine sondergesetzlichen Vorschriften bestehen, erfolgen öffentliche Bekanntmachungen der Stadt, die durch Rechtsvorschriften vorgeschrieben sind, im Internet durch Bereitstellung im digitalen Amtsblatt für die Stadt Prenzlau auf der Internetseite https://prenzlau.ratsinfomanagement.net/amtsblatt/unter Angabe des Bereitstellungstages. Dies umfasst auch durch Rechtsvorschrift vorgeschriebene ortsübliche Bekanntmachungen.

Artikel 2

Diese Satzung tritt am 01.01.2026 in Kraft.

Prenzlau, den 10.10.2025

gez. Hendrik Sommer
Bürgermeister

Satzung zur Förderung und Betreuung von Kindern in kommunalen Kindertagesstätten in Trägerschaft der Stadt Prenzlau (Benutzungssatzung Kindertagesstätten)

Auf den nachfolgend genannten gesetzlichen Grundlagen hat die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Prenzlau am 09.10.2025 diese Benutzungssatzung beschlossen:

– §§ 2, 3 und 28 Abs. 2 Nr. 9 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg (BbgKVerf) vom 05. März 2024 (GVBl. I/24, [Nr. 10]) in seiner derzeit gültigen Fassung,
– Zweites Gesetz zur Ausführung des Achten Buches des Sozialgesetzbuches – Kinder- und Jugendhilfe – (Kindertagesstättengesetz des Landes Brandenburg – KitaG) vom 27. Juni 2004 (GVBl I/04, Nr. 16, S. 384), in seiner derzeit gültigen Fassung

§ 1 Geltungsbereich, Trägerschaft

(1) Diese Satzung gilt für Einrichtungen der Kindertagesbetreuung (Kindertagesstätten), die sich in Trägerschaft der Stadt Prenzlau befinden.
Die Stadt Prenzlau unterhält folgende Kindertagesstätten:
„Kita Kinderland“, Georg-Dreke-Ring 57, 17291 Prenzlau
Hort der Kita „Kinderland“, Robert-Schulz-Ring 58, 17291 Prenzlau
Kita „Geschwister Scholl“, Mauerstraße 8, 17291 Prenzlau
Hort der Kita „Geschwister Scholl“,
Winterfeldtstraße 44, 17291 Prenzlau
Kita „Freundschaft“, Paul-Gloede-Straße 1, 17291 Prenzlau
Hort der Kita „Freundschaft“, Grabowstraße 2, 17291 Prenzlau
Kita „Wunderland“, Schulstraße 3, 17291 Prenzlau/OT Dedelow
Hort „Grabow“, Berliner Straße 29, 17291 Prenzlau
(2) In den Kindertagesstätten in Trägerschaft der Stadt Prenzlau werden folgende Betreuungsarten angeboten:
a) Kinderkrippe im Alter ab dem vollendeten 1. Lebensjahr bis zum vollendeten 3. Lebensjahr
b) Kindergarten für Kinder ab dem vollendeten 3. Lebensjahr bis zum Schuleintritt
c) Hort für Kinder im Grundschulalter bis zur 4. Klasse (ab der 5. Klasse ist ein Nachweis des Rechtsanspruchs beizubringen).

§ 2 Aufgabe

(1) Kindertagesstätten erfüllen nach § 3 des Zweiten Gesetzes zur Ausführung des Achten Buches des Sozialgesetzbuches – Kinder- und Jugendhilfe – Kindertagesstättengesetz des Landes Brandenburg (KitaG) u. a. einen eigenständigen alters- und entwicklungsadäquaten Betreuungs-, Bildungs-, Erziehungs- und Versorgungsauftrag.
(2) Die Kindertagesstätten erarbeiten auf der Grundlage der „Erweiterten Grundsätze elementarer Bildung in Einrichtungen der Kindertagesbetreuung im Land Brandenburg“ einrichtungsbezogene Konzeptionen unter Berücksichtigung der Persönlichkeit der Kinder und unter Beteiligung der Personensorgeberechtigten gem. § 6 KitaG.
(3) Die Leiterinnen bzw. die Leiter der Kindertagesstätten können für die jeweilige Einrichtung nach Anhörung des Kita-Ausschusses und mit Genehmigung des Bürgermeisters eine Hausordnung erlassen.

§ 3 Anmeldung und Aufnahme

(1) Aufnahme in Kindertagesbetreuung finden Kinder, wenn diese einen Rechtsanspruch nach dem KitaG des Landes Brandburg haben. Soweit freie Plätze entsprechend der Kapazität der Einrichtungen zur Verfügung stehen, kann eine Aufnahme erfolgen. Sollte der gewöhnliche Aufenthalt nicht die Stadt Prenzlau sein, so muss eine schriftliche Genehmigung zur Ausübung des Wunsch- und Wahlrechts gemäß § 5 SGB VIII vom Landkreis Uckermark als örtlicher Träger der öffentlichen Jugendhilfe vorliegen.
(2) Die Anmeldung für die Beanspruchung eines Platzes in einer kommunalen Kindertagesstätte und die Entscheidung über die Aufnahme erfolgt in der Stadt Prenzlau. Mit dem Aufnahmebescheid wird das Betreuungsverhältnis begründet. Die Anmeldung erfolgt grundsätzlich durch die Personensorgeberechtigten. Ein Rechtsanspruch auf die Betreuung

in einer bestimmten Kindertagesstätte besteht nicht. Die Neuaufnahme eines Kindes erfolgt zum 1. eines Monats, sofern die Anmeldung vorliegt. In besonders begründeten Ausnahmefällen entscheidet der Träger nach pflichtgemäßem Ermessen.

(3) Für die Aufnahme eines Kindes in eine Kindertagesstätte ist die Vorlage einer aktuellen ärztlichen Bescheinigung nach § 11a KitaG des Landes Brandenburg erforderlich, in der die Eignung zum Besuch einer Kindertagesstätte inkl. das Vorhandensein der gesetzlich vorgeschriebenen Impfungen bestätigt wird. Dieser Nachweis muss die aktuelle Situation des Kindes abbilden und darf nicht älter als 2 Wochen sein. Wurde das Kind innerhalb der letzten vier Wochen vor der Aufnahme in einer anderen Kindertagesstätte oder in Kindertagespflege betreut, so ist eine Bescheinigung dieser Einrichtung über das Auftreten von meldepflichtigen Krankheiten im Sinne des Infektionsschutzgesetztes vorzulegen (auch Negativbescheinigung). Wird der Nachweis nicht erbracht, kann keine Aufnahme erfolgen.

(4) Wurde ein Kind zuvor in einer Kindertagesstätte eines anderen Trägers bzw. in einer Tagespflegestelle betreut, so ist die Kündigungsbestätigung des betreffenden Träges bzw. der Kindertagespflegestelle vorzulegen, um eine Doppelförderung des zu betreuenden Kindes auszuschließen. Dies gilt nicht, wenn der vorhergehende Betreuungsplatz in einer Kindertagesstätte in Trägerschaft der Stadt Prenzlau bestand.

(5) Die Gestaltung der Eingewöhnungszeit wird mit den Personensorgeberechtigten vor der Aufnahme des Kindes mit der Leiterin bzw. dem Leiter bzw. deren Beauftragter abgesprochen.

(6) Die Personensorgeberechtigten haben beim Aufnahmegespräch in der Kindertagesstätte wahrheitsgemäße und vollständige Angaben zu machen, insbesondere über den Gesundheitszustand des Kindes.

(7) Die von den Personensorgeberechtigten angegebene und ggf. per Rechtsanspruchsbescheid bewilligte Betreuungszeit ist von den Eltern einzuhalten. Die Kontrolle über die Einhaltung der Betreuungszeiten obliegt der Leiterin bzw. dem Leiter der jeweiligen Kindertagesstätte.

§ 4 Beteiligung und Pflichten der Personensorgeberechtigten

(1) Der Besuch der Kindertagesstätte ist freiwillig. Die Personensorgeberechtigten sind verpflichtet, das Personal der Kindertagesstätte unverzüglich, spätestens jedoch bis 08:00 Uhr am Betreuungstag, davon in Kenntnis zu setzen, wenn das Kind die Kindertagesstätte nicht besuchen kann.

(2) Die Kinder unterstehen nur während der vereinbarten Betreuungszeit u. a. der Aufsicht des Personals der Kindertagesstätte. Die Zuständigkeit, insbesondere die Aufsichtspflicht der Kita, endet mit dem Moment der Übergabe des Kindes an den Abholungsberechtigten. Abholberechtigt sind Eltern, soweit sie sorgeberechtigt sind, oder andere sorgeberechtigte Personen sowie die von den Personensorgeberechtigten ausdrücklich schriftlich zur Abholung ermächtigten Personen. Eine Liste mit den schriftlich ermächtigten Abholungsberechtigten wird in der Einrichtung aufbewahrt. Auf Verlangen der jeweiligen Betreuungskraft haben sich die Abholungsberechtigten auszuweisen. Die Übergabe bezeichnet den Zeitpunkt, in dem das Kind aus der Gruppe entlassen wird. Ab diesem Zeitpunkt obliegt dem Abholungsberechtigten die Aufsichts- und Fürsorgepflicht für das Kind alleine. Verursacht das Kind im Zeitraum zwischen Übergabe und Verlassen der Kita einen Schaden, so haftet der Abholberechtigte, sofern er seine Aufsichtspflicht verletzt hat. Gleiches gilt für Kinder, die mit schriftlicher Einwilligung der Personensorgeberechtigten die Einrichtung selbständig betreten bzw. verlassen (sog. „Alleingeher"). Sollten Begebenheiten des Tages (z.B. Krankheit, Müdigkeit, Traurigkeit) ausnahmsweise eine Abholung begründen, ist der Aufforderung zur Abholung Folge zu leisten.

(3) Die Personensorgeberechtigten haben die Möglichkeit, sich an der Konzeptionsentwicklung und Fragen ihrer organisatorischen Umsetzung in der Arbeit der Kindertagesstätte zu beteiligen. Sie können Hospitationen in der Kindertagesstätte durchführen, sind in der Eingewöhnungsphase anwesend und können sich an gemeinsamen Unternehmungen beteiligen. Die Umsetzung erfolgt in jedem Falle nach vorheriger Absprache mit der Leiterin bzw. dem Leiter.

(4) Die Personensorgeberechtigten stellen ihre Teilnahme an den Elternversammlungen sicher, die der Information über die aktuelle Situation in der Gruppe, der Einrichtung und Vorhaben dient. Für kurze Gespräche beim Bringen oder Abholen des Kindes (sog. „Tür- und Angelgespräche") stehen die jeweiligen pädagogischen Fachkräfte zur Verfügung. Für Einzelgespräche mit der Erzieherin bzw. dem Erzieher oder auch mit der Leiterin bzw. dem Leiter ist möglichst ein Termin zu vereinbaren. Seitens der Einrichtung wird mindestens einmal jährlich mit den Personensorgeberechtigten ein Gespräch zur Entwicklung ihres Kindes durchgeführt. Nicht sorgeberechtigte Personen erhalten keine Auskunft.

(5) Bei Änderung der Anschrift und/oder Telefonnummer sowie der Personensorge unter Vorlage entsprechender Nachweise verpflichten sich die Personensorgeberechtigten, diese sofort dem Leiter bzw. der Leiterin und bei der Stadt Prenzlau/Sachgebiet Betreuungsverträge mitzuteilen. Für den Fall, dass die Personensorgeberechtigten nicht erreichbar sind, ist die Anschrift und die Telefonnummer einer Kontaktperson anzugeben. Gleiches gilt für Änderungen bezüglich des Sorgerechts, ggf. unter Vorlage erforderlicher Nachweise.

(6) Die Personensorgeberechtigten wählen ihre Vertreter für den Kita-Ausschuss. Der Kita-Ausschuss beschließt über pädagogische und organisatorische Angelegenheiten der Kindertagesstätte gemäß § 7 KitaG des Landes Brandenburg. Zudem haben Personensorgeberechtigte die Möglichkeit, sich für den Kreiskitaelternbeirat aufstellen zu lassen.

§ 5 Öffnungs- und Betreuungszeiten

(1) Die Öffnungszeiten der Kindertagesstätten werden von der Stadt Prenzlau nach Anhörung des jeweiligen Kindertagesstätten-Ausschusses unter Berücksichtigung des § 9 KitaG des Landes Brandenburg für jede einzelne Einrichtung gesondert festgelegt.

(2) Innerhalb der Öffnungszeiten der Kindertagesstätten werden die täglichen Betreuungszeiten der Kinder unter Berücksichtigung des individuellen Rechtsanspruchs nach § 1 KitaG des Landes Brandenburg im Aufnahme- bzw. Änderungsbescheid festgestellt. Eine längere Betreuungszeit für Grundschulkinder während der Ferien und an unterrichtfreien Tagen ist nach vorheriger Anmeldung ggf. mittels Formblatt mit der Leitung der Kindertagesstätte zu vereinbaren.

(3) Die Kinder in Kinderkrippe und Kindergarten müssen bis spätestens 8:30 Uhr in die Kindertagesstätte gebracht werden. Um die pädagogische Arbeit mit den Kindern nicht zu stören, ist die „Bringezeit" für alle verpflichtend. Bei mehrmaligen Verstößen kann der Aufnahme- bzw. Änderungsbescheid widerrufen werden. Die Betreuungszeit der Kinder soll in der Regel 10 Stunden nicht überschreiten. Bei Hortkindern werden die Unterrichtszeiten mitberücksichtigt.

(4) Kinder ab Schuleintritt werden nur in der vereinbarten Zeit betreut. Für die Betreuung der Kinder bei Unterrichtsausfällen hat die jeweilige Schule Sorge zu tragen.

§ 6 Schließung der Kindertagesstätten

(1) Die Stadt Prenzlau als Träger der Kindertagesstätten informiert die Personensorgeberechtigten jährlich über die Termine der Durchführung der Betriebsferien und einzelner Schließtage.

(2) Während der Schließtage besteht kein Anspruch auf Betreuung in einer bestimmten Kindertagesstätte. Der Träger stellt in den Betriebsferien sicher, dass entsprechend des Bedarfes eine Einrichtung die Betreuung für die Kinder übernimmt. Hierfür müssen die Personensorgeberechtigten den Bedarf bei der Leitung anmelden. Eine Bescheinigung des Arbeitgebers ist vorzulegen.

§ 7 Betreuung in der Kindertagesstätte/Versicherung/Haftung

(1) Die Erziehung, Bildung und Betreuung der Kinder erfolgt auf der Grundlage der für Kindertagesstätten geltenden gesetzlichen Regelungen, der pädagogischen Konzeption sowie der Hausordnung.

(2) Nach § 2 Abs.1 Nr. 8a SGB VII sind alle betreuten Kinder gesetzlich unfallversichert. Der Versicherungsschutz erstreckt sich auf alle Tätigkeiten, die in ursächlichem Zusammenhang mit dem Besuch einer Kindertagesstätte für Personenschäden entstehen. Hierzu zählen auch gemeinsame Ausflüge, Besichtigungen, Durchführung von Ferienlagern

und Übernachtungen. Sachschäden, die während der Betreuungszeit auftreten, sind dem Leiter bzw. der Leiterin der Kindereinrichtung umgehend mitzuteilen.

(3) Die Stadt Prenzlau haftet nicht für den Verlust, die Beschädigung oder Verschmutzung von in die Einrichtung mitgebrachten Gegenständen. Dies gilt u. a. auch für Spielsachen, Fahrzeuge und Kinderwagen.

§ 8 Gesundheitsvorsorge

(1) Offensichtlich erkrankte Kinder werden in den Kindertagesstätten nicht betreut. Die gesundheitlichen Anforderungen und Mitwirkungspflichten gem. § 34 Infektionsschutzgesetz sind einzuhalten.

(2) Die Stadt Prenzlau und der örtliche Träger der öffentlichen Jugendhilfe tragen in Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsamt des Landkreises Uckermark dafür Sorge, dass alle Kinder in Ergänzung sonstiger Vorsorgeangebote turnusmäßig ärztlich und zahnärztlich untersucht werden. Diese Vorsorgeuntersuchungen werden grundsätzlich in der Kindertagesstätte durchgeführt.

(3) Fehlt ein Kind wegen einer Infektionskrankheit, einer akuten Erkrankung mit Durchfall und/oder Erbrechen oder länger als eine Woche aus unbekannten Gründen, muss vor der Wiederaufnahme eine Unbedenklichkeitsbescheinigung des behandelnden Arztes vorgelegt werden. Diese muss bestätigen, dass das Kind aktuell die Kindertagesstätte wieder besuchen darf. Die Bestimmungen des Infektionsschutzgesetzes sind einzuhalten.

(4) Bei offensichtlicher Erkrankung eines Kindes entscheidet der Leiter bzw. die Leiterin, ob es zu verantworten ist, das Kind in der Kindertagesstätte zu betreuen. Im Falle auftretender Symptome wie hohes Fieber, Durchfall, Erbrechen, Schmerzen, allgemeines Krankheitsgefühl etc. werden die Personensorgeberechtigten oder, wenn nicht erreichbar, andere Abholberechtigte telefonisch informiert mit der Verpflichtung zur Abholung.

(5) Die Mitarbeiter in der Kindertagesstätte dürfen den Kindern nur bei Vorliegen nachfolgender Voraussetzungen Medikamente verabreichen:
- wenn Personensorgeberechtigte eine vom Arzt ausgefüllte sowie unterschriebene Bescheinigung in der Kindertagesstätte vorlegen, in der genaue Angaben zum Medikament/Wirkstoff, dessen Dosierung, Verabreichungszeit und -dauer sowie Gegenanzeigen gemacht sind,
- nur ausschließlich originalverpackte Medikamente dürfen verabreicht werden,
- sofern der Erzieher bzw. die Erzieherin sich einverstanden erklärt.

(6) Die Einrichtungsleitung in der Kindertagesstätte informiert über auftretende ansteckende Krankheiten unverzüglich nach Bekanntwerden durch Aushang in der jeweiligen Einrichtung.

(7) Das Tragen von Ohrringen ist Kindern bis zur Vollendung des 3. Lebensjahres nicht gestattet.

(8) Die Personensorgeberechtigten haben sicher zu stellen, dass ihre Kinder keine Spielzeuge oder sonstige Gegenstände in die Kindertagesstätte mitbringen, von denen für andere Kinder und sie selbst Gefährdungen jeglicher Art ausgehen können. Dies gilt auch für Schmuckgegenstände wie z. B. Ketten, Ringe, Ohrringe, Ohrstecker, Piercings u. ä. und elektronische Geräte. Aus der mitgebrachten Kleidung des Kindes dürfen sich ebenfalls keine Gefahren ergeben (z. B. Kordeln, Bänder, Hosenträger u. ä.). Sofern die Mitarbeiter bzw. Mitarbeiterinnen der Einrichtung derartige Gegenstände feststellen, sind sie berechtigt, die Personensorgeberechtigten aufzufordern, diese wieder mitzunehmen bzw. sie in Verwahrung zu nehmen, um sie bei Abholung des Kindes mitzugeben.

§ 9 Mahlzeiten

(1) Der Träger der Kindertagesstätte gewährleistet die Versorgung der Kinder mit Frühstück, Mittagessen und Vesper über Dritte. Die Teilnahme des einzelnen Kindes an den Mahlzeiten richtet sich nach der Betreuungsart und der Betreuungszeit. Für die Mittagessenversorgung gelten die Regelungen der Satzung über die Versorgung mit Mittagessen in Kindertagesstätten und Schulen in Trägerschaft der Stadt Prenzlau. Das Mitbringen eigenen Essens oder das Anliefern durch einen Nichtvertragspartner des Trägers ist grundsätzlich nicht zulässig. Ausnahmen sind mit dem Leiter bzw. der Leiterin der Kindertagesstätte im Einzelfall abzustimmen.

(2) Besondere Anforderungen an Mahlzeiten (z. B. bei Vorliegen von Allergien des Kindes und besonderen Ernährungsgewohnheiten) sind mit der Leitung der Kindertagesstätte abzustimmen und dem Anbieter mitzuteilen. Diesen Anforderungen ist zu entsprechen, soweit die Kindertagesstätte und der Anbieter über die Voraussetzung zur Erfüllung verfügt. Eine Erfüllung kann verweigert werden, wenn der Aufwand zur Erfüllung unverhältnismäßig ist.

§ 10 Elternbeiträge

Die Beteiligung der Personensorgeberechtigten an den Betriebskosten der Kindertagesstätte erfolgt entsprechend dem KitaG für das Land Brandenburg und auf der Grundlage der von der Stadt Prenzlau festgesetzten Kosten in der Kostenbeitragssatzung über die Erhebung von Kostenbeiträgen für die Inanspruchnahme eines Platzes in einer kommunalen Kindertagesstätte der Stadt Prenzlau (Kostenbeitragssatzung).

§ 11 Änderung und Beendigung des Betreuungsverhältnisses

(1) Für Antragstellungen zur Änderungen von Betreuungszeiten und zum Wechsel in eine andere Betreuungsform (Krippe, Kindergarten, Hort) gilt grundsätzlich eine Frist von drei Monaten zum Monatsende.

(2) Eine Abmeldung eines Kindes ist ebenfalls grundsätzlich mit einer Frist von drei Monaten zum Monatsende möglich. Sie ist schriftlich gegenüber der Stadt Prenzlau zu erklären und wird mit einer entsprechenden Bestätigung zum darin angegebenen Termin wirksam. Für die Wahrung der Frist kommt es auf den Tag des Eingangs der Erklärung an. In begründeten Fällen kann von dieser Frist abgesehen werden.

(3) Der Aufnahme- bzw. Änderungsbescheid für Kinder im Grundschulalter (Hortbetreuung) endet mit der Versetzung in die fünfte Schuljahrgangsstufe. Bestehen die Voraussetzungen für einen erweiterten Rechtsanspruch auch in der fünften und sechsten Schuljahrgangsstufe, so haben die Personensorgeberechtigten hierfür rechtzeitig einen neuen Feststellungsbescheid beim Landkreis Uckermark Jugendamt zu beantragen und bei der Stadt Prenzlau/Sachgebiet Betreuungsverträge einzureichen.

(4) Die Stadt Prenzlau kann das Betreuungsverhältnis durch Widerruf des Aufnahmebescheides beenden und das Kind vom Besuch der Kindertagesstätte ausschließen, wenn die Personensorgeberechtigten trotz Mahnung ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen bzw. in Zahlungsrückstand sind und/oder wiederholt gegen die Pflichten aus dieser Satzung, gegen die Auflagen des Aufnahmebescheides, gegen die Kostenbeitragssatzung oder gegen die Hausordnung verstoßen.
In der Mahnung wird auf die Möglichkeit des Widerrufs hingewiesen.

(5) Wird das Betreuungsverhältnis wegen rückständigen Zahlungsverpflichtungen beendet, erfolgt eine Neuaufnahme frühestens nach vollständiger Begleichung der Rückstände bzw. einer entsprechenden Zahlungsvereinbarung. Wird eine bestehende Zahlungsvereinbarung nicht eingehalten, so berechtigt dies den Träger der Kindertagesbetreuung zur Beendigung des Betreuungsverhältnisses durch Widerruf des Aufnahmebescheides. Satz 1 gilt auch danach.

(6) Weiterhin kann das Betreuungsverhältnis durch den Träger beendet werden, wenn der Rechtsanspruch auf Betreuung wegfällt.

(7) Über das Vorhaben einer Beendigung des Betreuungsverhältnisses durch die Stadt Prenzlau ist das Jugendamt des Landkreises Uckermark frühzeitig zu informieren, um eine mögliche Kindeswohlgefährdung zu prüfen und ggf. Unterstützungsmöglichkeiten vor Wirksamkeit des Endes des Betreuungsverhältnisses anzubieten.

§ 12 Auskunftspflicht und Datenschutz

(1) Die Personensorgeberechtigten haben gemäß § 60 SGB I alle Tatsachen und wesentlichen Änderungen anzugeben, die für die Nutzung der Tageseinrichtungen notwendig sind. Sie haben Änderungen in den Verhältnissen, die für die Leistung erheblich sind, unverzüglich mitzuteilen sowie Beweismittel zu bezeichnen und auf Verlangen des Trägers der Kindertagesstätte vorzulegen. Dies gilt insbesondere für Änderungen des Namens, der

Wohnanschrift, der Familienverhältnisse, der Einkommensverhältnisse und der Bankverbindung (bei Teilnahme am SEPA-Lastschriftverfahren) die der Stadt Prenzlau umgehend schriftlich mitzuteilen sind.

(2) Die Verarbeitung der personenbezogenen Daten, die zur Nutzung der Kindertagesstätte und zur Beurteilung des Umfangs des Rechtsanspruchs auf einen Betreuungsplatz erforderlich sind (u. a. Name, Anschrift, Geburtsdatum des Kindes, Name, Anschriften, Angaben zur Berufstätigkeit und zur aktuellen Beschäftigung, Telefonnummern, E-Mail-Adressen der Personensorgeberechtigten und von durch sie Beauftragte) durch die Stadt Prenzlau ist zulässig, soweit dies zur Regelung des Betreuungsverhältnisses erforderlich ist. Die Daten werden gelöscht, sobald sie dafür nicht mehr erforderlich sind.

(3) Rechtsgrundlage für den Umgang mit den erhobenen Daten sind Art. 12 bis 23 DSGV und das Zweite Kapitel des SGB X (Schutz der Sozialdaten) sowie die damit im Zusammenhang stehenden Gesetze und Verordnungen.

§ 13 Übergangsvorschrift

Die zum Zeitpunkt des In-Kraft-Tretens dieser Satzung bestehenden Betreuungsverhältnisse bestehen bis zu dem Zeitpunkt unverändert fort, zu dem eine Änderung des Betreuungsverhältnisses erforderlich ist, die durch Änderungsbescheid zu regeln ist. Ist eine Änderung des Betreuungsverhältnisses notwendig, endet das Vertragsverhältnis und das Betreuungsverhältnis wird im Rahmen dieser Satzung fortgeführt.

§ 14 In-Kraft-Treten

Diese Satzung tritt am 01. Januar 2026 in Kraft.

Prenzlau, den 10.10.2025

gez. Hendrik Sommer
Bürgermeister

1. Satzung zur Änderung der Kostenbeitragssatzung über die Erhebung von Kostenbeiträgen für die Inanspruchnahme eines Platzes in einer kommunalen Kindertagesstätte der Stadt Prenzlau

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Prenzlau hat in der Sitzung am 09.10.2025 folgende Änderungssatzung beschlossen:

Artikel 1

Die Kostenbeitragssatzung über die Erhebung von Kostenbeiträgen für die Inanspruchnahme eines Platzes in einer kommunalen Kindertagesstätte der Stadt Prenzlau vom 04.04.2025 wird wie folgt geändert:

1. In § 2 Abs. 1 werden die Worte „der Abschluss eines Betreuungsvertrages“ ersetzt durch die Worte „die Begründung eines Betreuungsverhältnisses“.
2. In § 4 Abs. 1 Satz 1 wird das Wort „vertraglich“ ersatzlos gestrichen.
3. In § 4 Abs. 1 Satz 5 wird das Wort „Betreuungsvertrages“ durch das Wort „Betreuungsverhältnisses“ ersetzt.
4. In § 4 Abs. 2 1. Halbsatz wird das Wort „vertraglich“ und im 2. Halbsatz das Wort „vertragliche“ ersatzlos gestrichen.
5. In § 11 werden die Worte „keinen regulären Betreuungsvertrag mit der Stadt Prenzlau haben“ durch die Worte „kein reguläres Betreuungsverhältnis mit der Stadt Prenzlau begründen“ ersetzt.

Artikel 2

Die 1. Satzung zur Änderung der Kostenbeitragssatzung über die Erhebung von Kostenbeiträgen für die Inanspruchnahme eines Platzes in einer kommunalen Kindertagesstätte der Stadt Prenzlau tritt am 01.01.2026 in Kraft.

Prenzlau, den 10.10.2025

gez. Hendrik Sommer
Bürgermeister

Satzung zur Aufhebung der Werbeanlagensatzung

Aufgrund des § 3 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg (Brandenburgische Kommunalverfassung – BbgKVerf) vom 5. März 2024 (GVBl. I/24, [Nr. 10], S., ber. [Nr. 38]) geändert durch Gesetz vom 2. April 2025 (GVBl. I/25, [Nr. 8]) und § 87 Abs. 8 der Brandenburgische Bauordnung (BbgBO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 15. November 2018 (GVBl. I/18, [Nr. 39]) zuletzt geändert durch Gesetz vom 28. September 2023 (GVBl. I/23, [Nr. 18]) hat die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Prenzlau in ihrer Sitzung vom 09.10.2025 folgende Aufhebungssatzung beschlossen:

§ 1 Aufhebung der Satzung

Die Satzung der Stadt Prenzlau über die Gestaltung von Werbeanlagen und Warenautomaten in der Innenstadt und an Hauptverkehrsstraßen im innerörtlichen Bereich (Werbeanlagensatzung), öffentlich bekannt gemacht im Amtsblatt für die Stadt Prenzlau 04/2003 vom 23.07.2003, Seite 20, geändert durch die 1. Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Prenzlau über die Gestaltung von Werbeanlagen und Warenautomaten in der Innenstadt und an Hauptverkehrsstraßen im innerörtlichen Bereich (Werbeanlagensatzung), öffentlich bekannt gemacht im Amtsblatt für die Stadt Prenzlau 02/2008 vom 14.05.2008, Seite 7, wird aufgehoben.

§ 2 Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am Tage nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

Prenzlau, den 10.10.2025

gez. Hendrik Sommer
Bürgermeister

4. Änderung der Richtlinie zur Förderung im Rahmen des Prenzlauer Profils

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Prenzlau hat in der Sitzung am 09.10.2025 folgende Änderung beschlossen:

Artikel 1

Die Richtlinie zur Förderung im Rahmen des Prenzlauer Profils vom 14.12.2012 in der derzeit geltenden Fassung wird wie folgt geändert:

Unter Punkt 10 Nr. 9 werden die Worte „Glashaus Prenzlau e. V.“ durch die Worte „Gemeinnütziger Betreiber (Glashaus Prenzlau)“ ersetzt.

Artikel 2

Die 4. Änderung der Richtlinie zur Förderung im Rahmen des Prenzlauer Profils tritt am Tag nach der Bekanntmachung in Kraft.

Prenzlau, den 10.10.2025

gez. Hendrik Sommer
Bürgermeister

Öffentliche Bekanntmachung zur Kommunalen Wärmeplanung der Stadt Prenzlau Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger der Stadt Prenzlau

Der Entwurf des kommunalen Wärmeplans der Stadt Prenzlau (Stand Oktober 2025) wird den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt Prenzlau in der Zeit

vom 03.11.2025 bis einschließlich 02.12.2025

im Internet unter
https://prenzlau.eu/cms/detail.php/brandenburg_06.c.849781.de
https://waermeplan.prenzlau.de/

bekanntgemacht und veröffentlicht. Daneben wird der Entwurf der Wärmeplanung Prenzlau öffentlich ausgelegt:

Auslegungsort: Stadtverwaltung Prenzlau
Sachgebiet Stadt- und Ortsteilentwicklung
Am Steintor 4, Haus 2 (Flurbereich)
17291 Prenzlau

Zeit: montags, mittwochs, donnerstags
von 8.00 Uhr bis 16.00 Uhr
dienstags 8.00 Uhr bis 18.00 Uhr
freitags von 8.00 Uhr bis 13.00 Uhr

Information: Haus 2, Zimmer 007 oder 008,
Tel. 03984/75334 oder 75336
montags, mittwochs u. donnerstags
von 9.00 Uhr bis 16.00 Uhr
dienstags von 9.00 Uhr bis 17.00 Uhr
freitags von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Die Abgabe von Stellungnahmen kann neben der Niederschrift postalisch unter der zum Auslegungsort genannten Adresse, als auch per E-Mail, erfolgen.

E-Mail-Adresse: waermeplanung@prenzlau.de

Informationspflicht bei der Erhebung von personenbezogenen Daten (Artikel 13 DSGVO)

Seit dem 25. Mai 2018 gilt mit der europäischen Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) ein neuer Rechtsrahmen für den Datenschutz in Deutschland und in der Europäischen Union.

Daher werden Sie auf Folgendes hingewiesen:

1. Zweck der Datenerhebung, Rechtmäßigkeit der Verarbeitung

Die Stadt Prenzlau veröffentlicht im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung gemäß § 13 Abs. 4 Wärmeplanungsgesetz (WPG) in der Zeit vom 03.11.2025 bis 02.12.2025 den Entwurf des kommunalen Wärmeplans der Stadt Prenzlau (Stand Oktober 2025). Die Öffentlichkeit kann innerhalb dieser Frist Stellungnahmen abgeben. Die Stellungnahme kann neben der Niederschrift, auch postalisch oder als E-Mail erfolgen.
Die Verarbeitung Ihrer Daten erfolgt auf Grundlage des § 3 BauGB in Verbindung mit Art. 6 Abs. 1 Buchst. e Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) und dem Brandenburgischen Datenschutzgesetz.
Eine Mitteilung über das Ergebnis der Prüfung können Sie nur erhalten, wenn Sie Ihre personenbezogenen Daten (Name, Vorname, Wohnanschrift bzw. E-Mailadresse) angeben. Ihre Daten werden dann manuell bzw. automatisiert verarbeitet (d. h. erhoben, erfasst, geordnet, gespeichert und übermittelt; vgl. Artikel 6 Abs. 1 Buchstabe a und Artikel 4 Nr. 2 DSGVO).
Ihre personenbezogenen Daten werden nur für den Zweck (Mitteilung Prüfungsergebnis) verarbeitet.

2. Kategorien von personenbezogenen Daten

Mit diesem Onlineformular werden folgende Angaben erfragt:

- Name, Vorname, Wohnanschrift bzw. E-Mailadresse

Hierbei handelt es sich nicht um besondere schützenswerte (personenbezogene) Daten.

3. Datenverarbeitung im Rahmen von Statistiken/Datenübermittlung an Dritte

Ihre Daten werden nicht für statistische Zwecke erhoben oder verarbeitet und auch nicht an Dritte weitergeleitet.

4. Löschung Ihrer personenbezogenen Daten

Im Rahmen der öffentlichen Beteiligung zur kommunalen Wärmeplanung werden personenbezogene Daten nur so lange gespeichert und verarbeitet, wie sie für die Planung notwendig sind. Anschließend erfolgt die Löschung oder Anonymisierung dieser Daten.
Innerhalb der vorstehend genannten Fristen besteht ein Recht auf Löschung nach Art. 17 DSGVO.

5. Betroffenenrechte

Wenn Sie eine **Auskunft** zu den zu Ihrer Person gespeicherten personenbezogenen Daten wünschen, wenden Sie sich bitte an die Datenschutzbeauftragte (Artikel 15 DSGVO).
Wenn Sie feststellen, dass zu Ihrer Person gespeicherte Daten fehlerhaft oder unvollständig sind, steht Ihnen ein Recht auf **Berichtigung** zu (Artikel 16 DSGVO).
Liegen die gesetzlichen Voraussetzungen vor, können Sie die Löschung oder **Einschränkung der Verarbeitung** Ihrer Daten verlangen sowie **Widerspruch** gegen die Verarbeitung einlegen (Artikel 17, 18 und 21 DSGVO).
Wenn die Datenverarbeitung mithilfe eines automatisierten Verfahren durchgeführt wird, steht Ihnen gegebenenfalls ein **Recht auf Datenübertragbarkeit** zu (Artikel 20 DSGVO).
Sollten Ihre personenbezogenen Daten aufgrund Ihrer ausdrücklichen Einwilligung verarbeitet (d. h. insbesondere erhoben) worden sein, können Sie diese Einwilligung jederzeit nach Art. 7 Abs. 3 DSGVO widerrufen.
Sollten Sie mit der von ihr vorgenommenen Erhebung/Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten nicht einverstanden sein, können Sie sich mit einer **Beschwerde** an die Landesdatenschutzbeauftragte als Aufsichtsbehörde wenden.

6. Kontaktdaten/Adressen

Verantwortlicher:
SG Stadt- und Ortsteilentwicklung
Stadt Prenzlau, Am Steintor 4, 17291 Prenzlau
Tel.: 03984 75–334 oder 336, E-Mail: *waermeplanung@prenzlau.de*

behördliche Datenschutzbeauftragte:
Die Datenschutzbeauftragte der Stadt Prenzlau
Am Steintor 4, 17291 Prenzlau
Tel.: 03984 75–134, Fax: 03984 75–191, E-Mail: *datenschutz@prenzlau.de*

Landesdatenschutzbeauftragte:
Die Landesbeauftragte für den Datenschutz und für das Recht auf Akteneinsicht
Stahnsdorfer Damm 77; 14537 Kleinmachnow;
Tel.: 033203 356–0, Fax: 033203 356–49,
E-Mail: *Poststelle@LDA.Brandenburg.de*

Prenzlau, den 22.09.2025

gez. Hendrik Sommer
Bürgermeister *Siegel*

IMPRESSUM Amtsblatt für die Stadt Prenzlau – Amtlicher Teil –

Herausgeber: Stadt Prenzlau – Der Bürgermeister | **Verantwortlich:** Amtsleiterin des Hauptamtes – Frau Schön | **Anschrift:** Stadt Prenzlau – Hauptamt, Am Steintor 4, 17291 Prenzlau, Tel. (0 39 84) 75 - 110 | **Satz und Druck:** punkt 3 Verlag GmbH, Werftstraße 2, 10557 Berlin, Tel. (030) 577 958 41 | **Bezugsmöglichkeiten:** Stadt Prenzlau – Hauptamt, Am Steintor 4, 17291 Prenzlau | **Bezugsbedingungen:** kostenlose Abgabe | Das Amtsblatt liegt zur kostenlosen Mitnahme in den Auslagen der Verwaltungsgebäude der Stadt Prenzlau sowie in der Stadtinformation aus. Zusätzlich wird im Rahmen der zeitlichen und technischen Möglichkeiten das Amtsblatt als Beilage zum RODINGER – Stadtzeitung für Prenzlau – jedem Haushalt der Stadt Prenzlau und seiner Ortsteile zugestellt. Darüber hinaus erfolgt auf Wunsch eine Zustellung außerhalb des Stadtgebietes gegen Erstattung anfallender Versandkosten/ Zustellungskosten.

2026 Sitzungskalender Stadtverordnetenversammlung der Stadt Prenzlau

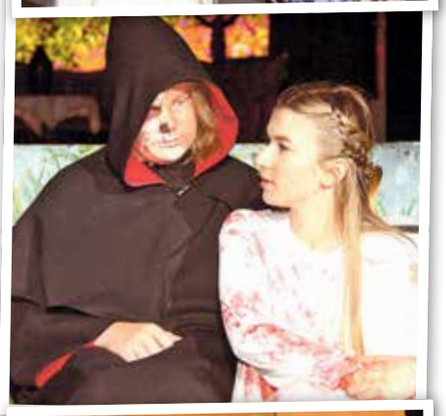
Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
1 Do Neujahr	1 So	1 So	1 Mi	1 Fr Tag d. Arb.	1 Mo	1 Mi	1 Sa	1 Di	1 Do	1 So	1 Di
2 Fr	2 Mo	2 Mo	2 Do	2 Sa	2 Di WSO-A	2 Do SVV	2 So	2 Mi	2 Fr	2 Mo	2 Mi
3 Sa	3 Di	3 Di	3 Fr Karfreitag	3 So	3 Mi BKS-A	3 Fr	3 Mo	3 Do	3 Sa Tag d. D.E.	3 Di	3 Do SVV
4 So	4 Mi	4 Mi	4 Sa	4 Mo	4 Do FR-A	4 Sa	4 Di	4 Fr	4 So	4 Mi	4 Fr
5 Mo	5 Do	5 Do	5 So Osters.	5 Di	5 Fr	5 So	5 Mi	5 Sa	5 Mo	5 Do	5 Sa
6 Di	6 Fr	6 Fr	6 Mo Osterm.	6 Mi	6 Sa	6 Mo	6 Do	6 So	6 Di	6 Fr	6 So
7 Mi	7 Sa	7 Sa	7 Di	7 Do SVV	7 So	7 Di	7 Fr	7 Mo	7 Mi	7 Sa	7 Mo
8 Do	8 So	8 So	8 Mi	8 Fr	8 Mo	8 Mi	8 Sa	8 Di WSO-A	8 Do SVV	8 So	8 Di
9 Fr	9 Mo	9 Mo	9 Do	9 Sa	9 Di	9 Do	9 So	9 Mi BKS-A	9 Fr	9 Mo	9 Mi
10 Sa	10 Di	10 Di	10 Fr	10 So	10 Mi	10 Fr	10 Mo	10 Do FR-A	10 Sa	10 Di WSO-A	10 Do
11 So	11 Mi	11 Mi	11 Sa	11 Mo	11 Do	11 Sa	11 Di	11 Fr	11 So	11 Mi BKS-A	11 Fr
12 Mo	12 Do	12 Do	12 So	12 Di	12 Fr	12 So	12 Mi	12 Sa	12 Mo	12 Do FR-A	12 Sa
13 Di	13 Fr	13 Fr	13 Mo	13 Mi	13 Sa	13 Mo	13 Do	13 So	13 Di	13 Fr	13 So
14 Mi	14 Sa	14 Sa	14 Di WSO-A	14 Do Himmelf.	14 So	14 Di	14 Do	14 Mo	14 Mi	14 Sa	14 Mo
15 Do Neujahrsempf.	15 So	15 So	15 Mi BKS-A	15 Do	15 Mo	15 Mi	15 Sa	15 Di	15 Do	15 So	15 Di
16 Fr	16 Mo HAU	16 Mo	16 Do FR-A	16 Sa	16 Di	16 Do	16 So	16 Mi	16 Fr	16 Mo	16 Mi
17 Sa	17 Di	17 Di	17 Fr	17 So	17 Mi	17 Fr	17 Mo	17 Do	17 Sa	17 Di	17 Do
18 So	18 Mi	18 Mi	18 Sa	18 Mo	18 Do	18 Sa	18 Di	18 Fr	18 So	18 Mi	18 Fr
19 Mo	19 Do	19 Do	19 So	19 Di	19 Fr	19 So	19 Mi	19 Sa	19 Mo	19 Do	19 Sa
20 Di	20 Fr	20 Fr	20 Mo	20 Mi	20 Sa	20 Mo	20 Do	20 So	20 Di	20 Fr	20 So
21 Mi	21 Sa	21 Sa	21 Di	21 Do	21 So	21 Di	21 Fr	21 Mo HAU	21 Mi	21 Sa	21 Mo
22 Do	22 So	22 So	22 Mi	22 Fr	22 Mo HAU	22 Mi	22 Sa	22 Di	22 Do	22 So	22 Di
23 Fr	23 Mo	23 Mo	23 Do	23 Sa	23 Di	23 Do	23 So	23 Mi	23 Fr	23 Mo HAU	23 Mi
24 Sa	24 Di	24 Di	24 Fr	24 So Pfingsten	24 Mi	24 Fr	24 Mo	24 Do	24 Sa	24 Di	24 Do
25 So	25 Mi	25 Mi	25 Sa	25 Mo Pfingsten	25 Do	25 Sa	25 Di	25 Fr	25 So	25 Mi	25 Fr 1. Weih.
26 Mo	26 Do SVV	26 Do	26 So	26 Di	26 Fr	26 So	26 Mi	26 Sa	26 Mo	26 Do	26 Sa 2. Weih.
27 Di WSO-A	27 Fr	27 Fr	27 Mo HAU	27 Mi	27 Sa	27 Mo	27 Do	27 So	27 Di	27 Fr	27 So
28 Mi BKS-A	28 Sa	28 Sa	28 Di	28 Do	28 So	28 Di	28 Fr	28 Mo	28 Mi	28 Sa	28 Mo
29 Do FR-A		29 So	29 Mi	29 Fr	29 Mo	29 Mi	29 Sa	29 Di	29 Do	29 So	29 Di
30 Fr		30 Mo	30 Do	30 Sa	30 Di	30 Do	30 So	30 Mi	30 Fr	30 Mo	30 Mi
31 Sa		31 Di		31 So		31 Fr	31 Mo		31 Sa Reform.		31 Do Silvester

HAU-A - Hauptausschuss, WSO-A - Ausschuss für Wirtschaft, Stadt- und Ortsteilentwicklung, BKS-A - Ausschuss für Bildung, Kultur und Soziales,
FR-A - Ausschuss für Finanzen und Rechnungsprüfung, SVV - Stadtverordnetenversammlung (senkrechter Strich = Ferientermine)

Das Ende einer Ära

Historienspektakelverein verabschiedete sich von der großen Bühne

Mit den drei Aufführungen des Historienspektakelvereins im September auf der Freilichtbühne endete eine Ära. Im Jahr 2000 hieß es zum ersten Mal „Kommet, höret, sehet!“ Damals ging die erste Inszenierung, seinerzeit noch durch die Stadt Prenzlau organisiert, über die Bühne. Im selben Jahr noch gründete sich der Historienspektakelverein, denn viele der Laienschauspieler, die damals dabei waren, fanden Gefallen am Spiel und wollten weitermachen. So fand fortan das Spektakel durch den Verein organisiert statt. – Ein Kraftakt, der immer größer wurde angesichts der Schwierigkeiten, Sponsoren und Unterstützer zu gewinnen, um die nicht unerheblichen Kosten zu stemmen. Zumal auch eine Freilichtbühne mit rund 1.500 Plätzen an drei Abenden in Folge zu füllen, nicht gerade eine Leichtigkeit ist. Schweren Herzens entschied man sich nun, künftig kleinere Bühnen zu bespielen. Und so war das Historienspektakel 2025 zugleich ein Abschied und gewissermaßen das Ende einer besonderen Art, Anekdoten aus Prenzlaus Geschichte zu erzählen. Noch einmal wurde alles aufgeboten und mit der LED-Kulisse gab es sogar noch ein Extra-Highlight zum Finale. „Das Feedback war sehr positiv und wir freuen uns, dass wir zum Ende noch mal die magische Zahl knacken und mehr als 1.000 Gäste begrüßen konnten“, sagt Jörg Schilling, der Vorsitzende des Historienspektakelvereins. Der Verein selbst bleibt bestehen und macht weiter. „Wir haben das probeweise schon mal letztes Jahr in Blankenburg getestet, wie es ist, wenn wir mit einer kleinen Inszenierung auftreten. Das kam gut an und so wollen wir es auch künftig handhaben.“ Noch sei kein Stück ausgesucht, steht nicht fest, wann sich der Vorhang für die Mimen vom Spektakelverein das nächste Mal hebt. „Erst einmal bedanken wir uns auf diesem Weg bei allen, die uns in den zurückliegenden Jahren begleiteten und die selbst kleine oder große Auftritte bei den verschiedenen Aufführungen hatten und bei denen, die hinter den Kulissen wirbelten oder Bühnenelemente bewegten. Wir bedanken uns bei unseren Sponsoren und Unterstützern und bei unserem tollen Publikum, das uns in all den Jahren die Treue hielt.“ Interessierte, die sich vorstellen können, künftig beim Historienspektakelverein mitzumachen und vielleicht selbst auf der Bühne stehen wollen oder ein Drehbuch anzubieten haben, können sich beim Verein melden. Telefon 0172 3962572; E-Mail: info@historienspektakel.de.



Alles zählt- Leben in der Biosphäre

Aktuelle Ergebnisse der Umweltbeobachtung

Naturwacht und Biosphärenreservatsverwaltung laden alle Interessierten zu kurzen, interaktiven und allgemeinverständlichen Vorträgen zu den aktuellen Ergebnissen der Umweltbeobachtung ein.

Freitag,
14.11.2025
18:00-21:30 Uhr

Gasthof Deutsche Eiche
Lindenallee 54
17291 Warnitz

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.
Getränke und Speisen können vor Ort erworben werden.

Programm

18:00 Uhr – Ankommen
18:30 Uhr – Was ist ein Biosphärenreservat
19:00 Uhr – Gewässer, Amphibien und Wasservögel
19:40 Uhr – Du und Ich: Aktiv in der Biosphäre
20:00 Uhr – Pause: Gespräche und Essen
20:40 Uhr – Wildkatze und Specht
20:55 Uhr – Ausblick, zukünftige Veranstaltungen und Teilhabe
21:00 Uhr – Ausklang

Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin

Naturwacht Brandenburg

Gemeinsam für die Zukunft pflanzen

Einladung zum „Zukunftsbuddeln“ im Stadtforst

Am Samstag, dem 22. November, laden Bürgermeister Hendrik Sommer und Revierförster Jens Rackelmann zum „Zukunftsbuddeln“ in den Stadtforst ein. Bei dieser gemeinschaftlichen Pflanzaktion sollen mehrere Hundert Setzlinge in die Erde gebracht werden. Alle, die sich aktiv für Umwelt, Stadtforst und ein gutes Miteinander engagieren möchten – ob als Familie, Verein, Firma oder Gruppe – sind eingeladen, mitzumachen. Treffpunkt ist um 9 Uhr auf dem Parkplatz Tanneneck. Von dort aus geht es gemeinsam in den Wald. Bitte an festes Schuhwerk und Handschuhe denken. Spaten werden vor Ort vom Förster gestellt, der auch eine kurze Einführung zum richtigen Pflanzen gibt. Die Aktion endet gegen 13 Uhr. Wer teilnehmen möchte oder Fragen hat, kann sich direkt an Stadtförster Jens Rackelmann wenden:
Telefon: 0172 3163335;
E-Mail: stadtforst@prenzlau.de.

Ich geh mit meiner Laterne …

Ein Highlight für Klein und Groß

Am Freitag, dem 7. November, wird in Prenzlau zum Lampionumzug eingeladen. Nicht nur die jüngsten Prenzlauer freuen sich jedes Jahr auf dieses Ereignis, das von den städtischen Kitas organisiert wird – auch die Erzieherinnen und Erzieher fiebern ihm entgegen. „Unsere Teams freuen sich immer riesig auf diesen Event, denn sie wissen, wie viel Freude sie den Kindern damit bereiten“, erklärt Carmen Kelichhaus vom Amt für Bildung, Sport und Soziales.

Die Vorbereitungen beginnen bereits Wochen im Voraus. Entlang der Strecke warten wieder fantasievolle und gruselige Überraschungen auf die Teilnehmenden – jedes Jahr mit neuen Ideen.

Auch in diesem Jahr verläuft der Umzug auf der bewährten Route: Vom Treffpunkt auf dem AOK-Parkplatz an der Grabowstraße / Ecke Dr.-Lena-Ohnesorg-Straße führt der Weg durch den Stadtpark über den Seeweg bis zum Seebad. Musikalisch begleitet wird der Zug von der Schalmeienkapelle des SC „Eintracht“ Rossow e.V.

Im Seebad erwartet die Gäste die Bühnenshow – in diesem Jahr gestaltet von den Kindern des Hortes „Kinderland“. Den krönenden Abschluss bildet ein spektakuläres Feuerwerk über dem See.

Alle kleinen und großen Gäste sind herzlich eingeladen, mit ihren Lampions dabei zu sein – gern auch kostümiert. „Wir hoffen auf gutes Wetter und freuen uns auf viele begeisterte Kinder und ihre Familien“, so Carmen Kelichhaus. Für das leibliche Wohl ist selbstverständlich ebenfalls gesorgt. Der Lampionumzug startet um 18.30 Uhr.

In Würde und Stille erinnern

Gemeinsames Gedenken zum Volkstrauertag am 16. November

Der Volkstrauertag ist ein Tag des stillen Gedenkens und der Mahnung. Er erinnert an die Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft – an gefallene Soldaten, an zivile Opfer, an Menschen, die verfolgt, vertrieben oder ermordet wurden. In einer Zeit, in der Frieden keine Selbstverständlichkeit ist, ruft dieser Tag zur Besinnung auf und mahnt, Verantwortung für eine friedliche Zukunft zu übernehmen. Anlässlich des Volkstrauertages am Sonntag, dem 16. November, laden der Landkreis Uckermark, die Stadt Prenzlau und die Bundeswehr alle Bürgerinnen und Bürger herzlich zu einer Gedenkveranstaltung auf dem Städtischen Friedhof Prenzlau ein. Die Zeremonie beginnt um 10 Uhr am Soldatenfeld. Musikalisch begleitet wird das Gedenken vom Posaunenchor Prenzlau und dem Männerchor aus Naugarten. Treffpunkt ist um 9:45 Uhr am Haupteingang des Friedhofs. Gemeinsam soll dann in Würde und Stille gemeinsam innegehalten, der Opfer gedacht und ein Zeichen für Frieden, Versöhnung und Menschlichkeit gesetzt werden.

„Prenzlau is(s)t ...“ am 17. Dezember

Aktion gehört zu einer Reihe von Projekten, die der Einsamkeit entgegenwirken

engagiertestadt Prenzlau

Wenn am 17. Dezember Basecamp und Evangelische Stadtmission zu „Prenzlau is(s)t ...“ einladen, so ist das ein Grund zum Feiern. Denn dann gibt es diese Aktion unter dem Dach der Engagierten Stadt Prenzlau bereits zwei Jahre lang. Und es geht weiter. Denn beim jüngsten Netzwerktreffen haben sich bereits einige Vereine und Akteure bereiterklärt, im kommenden Jahr Gastgeber der Reihe zu sein und damit zum gemeinsamen Kochen und Essen einzuladen. Die letzte Aktion in diesem Jahr steht ganz im Zeichen der Weihnachtsbäckerei, wobei nicht nur Plätzchen und Lebkuchen genascht werden, sondern es auch eine wärmende Suppe gibt. Und – wie immer – genug Zeit und Gelegenheit, mit anderen Menschen ins Gespräch zu kommen, sich auszutauschen, neue Kontakte zu knüpfen. „Wir freuen uns, dass wir in diesem Jahr im Rahmen der Aktion gegen Einsamkeit der Partnerschaft für Demokratie mit unserem Projekt ‚Prenzlau is(s)t ...‘ gefördert wurden. Für die 150 Euro, die wir erhielten, wurde Equipment für die Veranstaltung gekauft: Schüsseln, ein Handmixer, Schneidebretter und Geschirrhandtücher“, berichtet Alexandra Martinot, Koordinatorin des Netzwerks

Engagierte Stadt. Sie hofft, dass an der Veranstaltung im Dezember wieder viele Menschen teilnehmen. Gleichzeitig lädt sie ein, vielleicht mal in der Nachbarschaft zu schauen, ob es dort nicht Menschen gibt, die man zum Mitkommen ermuntern könnte. Veranstaltungsort am 17. Dezember ist das Basecamp / Evangelische Stadtmission, Brüssower Allee 62; die Veranstaltung beginnt um 16 Uhr und endet gegen 19 Uhr. Man kann unangemeldet teilnehmen und mitmachen. Für ein Angebot für Kinder ist auch gesorgt – diesmal lädt das „Diester“-Team zu Weihnachtsbasteleien ein.

ANZEIGE

Heimatblatt BRANDENBURG Verlag

Ortszeitung online lesen

www.heimatblatt.de

Gemeinsam Erinnern an Reichspogromnacht

Stadt und Kirchgemeinden laden ein

Am Sonntag, 9. November, wird mit einer Gedenkveranstaltung an die Reichspogromnacht – eines der dunkelsten Kapitel deutscher Geschichte – erinnert. Die Stadt und die Gemeinden der Evangelischen und der Katholischen Kirche laden zu einer ökumenischen Andacht mit anschließendem Gedenken am Platz an der ehemaligen Synagoge ein. Schülerinnen und Schüler des Christa-und-Peter-Scherpf-Gymnasiums sowie Jugendliche aus den Kirchgemeinden gestalten die Veranstaltung. Beginn ist um 16 Uhr in der Nikolaikirche.

Andacht, Umzug und Lagerfeuer

Sankt-Martins-Tag am 11. November

Martinsumzug und Martinshörnchen – vielen sind dies bekannte Begriffe, die Geschichte dahinter jedoch ist eher nicht bekannt. Das kann man ändern, wenn die Kinderkirche zum Sankt-Martins-Tag, dem 11. November, einlädt. Um 17 Uhr ist Treffpunkt in der Marienkirche zur Andacht mit Liedern und der Geschichte von Sankt Martin. Anschließend gibt es einen Umzug mit Sankt Martins Pferd und Laternen zum Pfarrgarten der katholischen Kirche, wo am Lagerfeuer Martinshörnchen und Punsch miteinander geteilt werden.

Frei leben – ohne Gewalt

Aktionstag am 25. November soll sensibilisieren

Der Internationale Tag „Nein zu Gewalt an Frauen“ wird seit 20 Jahren am 25. November als weltweiter Aktions- und Gedenktag der Vereinten Nationen genutzt, um von Gewalt betroffenen Frauen eine Stimme zu geben, die Öffentlichkeit aufzuklären und konkrete Forderungen bezüglich Gewaltschutz und -prävention an die Politik heranzutragen. Die Fahnenaktion in diesem Jahr steht im Zeichen eines starken Netzes gegen Partnerschaftsgewalt. Frauen, die den Weg aus der Gewalt gehen, „haben meistens eine lange Zeit voller Gewalt, Angst und Unsicherheit hinter sich. Und für Frauen, die sich aus der Gewalt des Täters befreien, ist auch nach der Trennung die Gefahr nicht vorbei. Fast jeden zweiten Tag wird eine Frau ermordet – von ihrem Partner oder Ex-Partner“, heißt es auf der Internetseite von „Terre des femmes“, eines 1981 in Hamburg gegründeten gemeinnützigen Vereins, der sich für ein gleichberechtigtes und selbstbestimmtes Leben von Mädchen und Frauen weltweit einsetzt. Mit dem Aktionstag sollen Menschen für das Thema sensibilisiert werden, genauer hinzuschauen, nachzufragen, Hilfe anzubieten. So entstehe ein „Netz der Sicherheit, das eine gewaltbetroffene Frau trägt – bis in ein gewaltfreies und selbstbestimmtes Leben, in dem sie selbst die Fäden in der Hand hält.“

Die Aktion in Prenzlau findet am Dienstag, dem 25. November, 10.30 Uhr, vor dem Prenzlauer Rathaus statt.

Kreativ mit Blick aufs Weihnachtsfest

Donnerstags-Angebot im „Diester“

Immer donnerstags von 15 Uhr bis 17 Uhr geht’s in der Begegnungsstätte „Diester“ kreativ zu. Und das auch in der Zeit vor dem Fest in vorweihnachtlicher Atmosphäre mit Tannenduft, Tee und Gebäck. Jede Woche wechseln die Angebote, sodass immer neue Ideen für Deko und Geschenke entstehen und gemeinsam gefertigt werden. Das Angebot ist offen, vorherige Anmeldungen sind nicht notwendig. Die Kreativideen eignen sich für Kinder ebenso wie für Erwachsene. „Das ist eine schöne Idee gerade für Eltern mit Kindern oder Großeltern mit den Enkeln“, sagt Jacqueline Kretschmer vom „Diester“ und freut sich auf rege Beteiligung. Bei Nachfragen können sich Interessierte direkt an die Begegnungsstätte wenden: Tel. 03984/9389848; E-Mail: diester@prenzlau.de. Die Begegnungsstätte „Diester“ befindet sich in der Diesterwegstraße 6, 1. Etage.

DIESTER
Treff offener Begegnungen

ANZEIGE

Weihnachtsstimmung am Fuße von St. Marien

Zwei Wochen lang: Gemeinsames Singen, Partymusik, Theateraufführungen und Wichtelwerkstatt

In Windeseile ist so ein Jahr Geschichte und schon öffnen sich wieder die imaginären Pforten zum Prenzlauer Weihnachtsmarkt. Der findet dieses Jahr vom 29. November bis zum 14. Dezember statt und wartet neben ganz traditionellen Programmpunkten auch mit Neuem auf. „Dazu gehört auf jeden Fall am Sonnabend, dem 6. Dezember, also dem Nikolaustag, das Mitsingkonzert“, kündigt City-Managerin Susanne Ramm an. Beim gemeinsamen Weihnachtssingen sind alle zum Mitmachen eingeladen. „Das ist doch eine super Gelegenheit, um sich auf dem Weihnachtsmarkt zu verabreden.“ Los geht’s um 18 Uhr. Zu den Highlights wird zweifelsohne auch die Feuershow mit der Rethra-Feuercrew gehören, die am Tag darauf um 18.30 Uhr stattfindet. „Das ist immer ein spektakuläres Event, von dem viele noch lange danach schwärmen“, weiß Susanne Ramm. „Beliebt ist auch immer die Aprés-Ski-Party mit DJ Alex Stuth von Ostseewelle und Schlagerkönig Marcus Christiansen. Die findet am 12. Dezember ab 19 Uhr statt.“ Zum Abschluss des Weihnachtsmarktes, am Sonntag, dem 14. Dezember, sollte man nicht vergessen, eine Kerze mitzubringen. Denn dann wird der künftige Bürgermeister Marek Wöller-Beetz zusammen mit den Pfadfindern ‚Uckamerka‘ das Friedenslicht an die Besucher übergeben.“ Ein Blick in das Programm des Weihnachtsmarktes zeigt, dass es sich aber auch an vielen anderen Tagen lohnt, zwischen Fahrgeschäften, Buden und Bühne auf dem Marktberg hin und her zu schlendern und sich auf die Festtage einzustimmen. Theateraufführungen, Bühnendarbietungen von Vereinen und Schulen, Clownsdarbietungen und Konzerte, märchenhafte Walking Acts und Auftritte der Jagdhornbläser „Weiße Berge“ und der Schalmeien aus Mühlhof und natürlich die Begegnungen mit dem Weihnachtsmann inklusive Fotoshooting sind weitere Highlights. „Wie jedes Jahr gibt es wochentags immer um 14 Uhr die Wichtelwerkstatt in der Stadtinformation, wo gebastelt und gemalt wird. Und am Wochenende trifft man sich zum Backen von Knüppelkuchen am Lagerfeuer.“

Das gesamte Programm findet man demnächst auf den Social-Media-Kanälen der Stadt sowie ausgedruckt zum Mitnehmen in der Stadtinformation. Vormerken sollte man sich außerdem schon mal den 21. Dezember. Denn traditionell wird am letzten Adventssonntag zur Waldweihnacht auf den Jagd- und Festplatz Buchholz eingeladen.

Mehr als nur ein „Hallo“ im Treppenhaus

Die Wohnbau GmbH Prenzlau führt ihre Aktion „Beste Nachbarschaft“ fort

Bis zum 31. Dezember 2025 können Mieterinnen und Mieter Nachbarinnen und Nachbarn vorschlagen, die sich besonders für die Hausgemeinschaft einsetzen. Die Gewinnerinnen und Gewinner werden mit einem City-Gutschein im Wert von 100 Euro prämiert.

Das Leben in Mehrfamilienhäusern wird zunehmend anonymer. Diese Entwicklung beobachtet die Wohnbau GmbH Prenzlau seit über zehn Jahren. Mieterbefragungen zeigten: 2012 kannten 45 Prozent der Mieterinnen und Mieter ihre Nachbarschaft nur flüchtig. 2020 waren es bereits 53,1 Prozent. Gleichzeitig gaben nur noch 22,1 Prozent an, mit ihren Nachbarinnen und Nachbarn gut vertraut zu sein.

»Viele Menschen kommunizieren heute eher digital als persönlich vor der Haustür«, erklärt René Stüpmann, Geschäftsführer der Wohnbau Prenzlau. »Wir wollen dem entgegenwirken und zeigen, dass Nachbarschaft mehr sein kann als ein freundliches ›Hallo‹ im Treppenhaus.« Deshalb hat die Wohnbau Prenzlau 2019 die Aktion »Beste Nachbarschaft« ins Leben gerufen. Sie würdigt Nachbarinnen und Nachbarn, die sich besonders für die Hausgemeinschaft und den Zusammenhalt einsetzen.

Jetzt startet die nächste Runde: Bis zum 31. Dezember 2025 können Mieterinnen und Mieter ihre Vorschläge bei der Wohnbau einreichen. Gesucht werden Nachbarinnen und Nachbarn, die stets ein offenes Ohr für ihre Mitmenschen haben, die im Alltag unterstützen, sei es beim Pakete annehmen oder beim Umzug helfen und die, die Gemeinschaft fördern, beispielsweise mit gemeinsamen Aktivitäten wie Grillabende. Eine Jury der Wohnbau Prenzlau sichtet alle Einsendungen. Die Gewinnerinnen und Gewinner werden mit einen City-Gutschein im Wert von 100 Euro prämiert und die Tippgebenden werden mit einem Überraschungspaket belohnt. Vorschläge können per Post an das Kundenzentrum der Wohnbau Prenzlau gesendet oder online unter wohnbau-prenzlau.de eingereicht werden. »Wir freuen uns auf viele Nachbarschaftsgeschichten und darauf, dass Miteinander in unseren Häusern zu stärken.«

Advent im Kloster im historischen Ambiente

Adventsmarkt mit Kunsthandwerk, Leckereien und ausgesuchtem Allerlei

Zum Advent im Kloster, dem traditionellen Adventsmarkt im historischen Ambiente des Klosters, wird am Samstag, 29. November und am Sonntag, 30. November 2025 eingeladen. Von 11:00 bis 17:00 Uhr kann man sich auf die Vorweihnachtszeit einstimmen lassen. Der Eingang erfolgt durch die St. Nikolaikirche Prenzlau.

Über 30 Händler aus der Region und Polen präsentieren ihre Waren in den Kreuzgängen des Klosters und in der St. Nikolaikirche. Die bei Klein und Groß beliebte Bastelecke für Familien und der Büchertisch der Bibliothek sind ebenfalls wieder mit dabei.

Die Foodbox des Christa-und-Peter-Scherpf-Gymnasiums Prenzlau versorgt die Gäste an beiden Tagen des Marktes mit warmen Speisen sowie Kaffee und Kuchen. Die beliebte Bastelecke wird durch den IG Frauen und Familie Prenzlau e.V. unterstützt. EINTRITT 1,00 Euro. Hinweis: Aufgrund des Adventsmarktes kann das Kulturhistorische Museum von Freitag bis Sonntag nicht besichtigt werden.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Änderungen vorbehalten!

Höhepunkte am SAMSTAG, 29.11.

11:00 UHR | St. Nikolaikirchplatz
Eröffnung mit dem Bürgermeister und der Schwanenkönigin

11:30 UHR | Friedgarten / St. Nikolaikirche Prenzlau
Troll-Alarm zur Weihnachtszeit
Gastspiel der Boitzenburger Mühlengeister

13:00 – 16:00 UHR
Kinderschminken und ein kleines Kreativangebot
IG Frauen und Familie Prenzlau e.V.

16:00 UHR | St. Nikolaikirche Prenzlau
Cantus Vitalis
Weihnachtskonzert des gemischten Chores aus Eberswalde

Höhepunkte am SONNTAG, 30.11.

11:30 UHR | St. Nikolaikirche Prenzlau
Unrat kommt zur Weihnachtszeit
Gastspiel Theater Stolperdraht für die ganze Familie

13:00 – 16:00 UHR
Kinderschminken und ein kleines Kreativangebot
IG Frauen und Familie Prenzlau e.V.

15:00 UHR | Kleinkunstsaal
Präsentation des Prenzlauer Heimatkalender 2026
Verleihung Max-Lindow-Preis

KALENDER

Veranstaltungen, Termine & Ausstellungen

02.11. SONNTAG

10:00 Uhr | Kunsthandwerkermarkt
▸ *Uckerseehalle*

16:00 Uhr | Hubertusmesse
Ortsteil Seelübbe

17:00 Uhr | 118. Groschenkonzert „Diversität des Minimalismus – eine Synthese aus Klang, Wort und Bild“
Aiko Ogata (Violine) und Joanna Maksymowicz-Raczyńska (Viola), Werke von Wolfgang Amadeus Mozart, Michael Haydn, Louis Spohr, Jean Sibelius und Georg Friedrich Händel. Kooperation Uckermärkische Kulturagentur gGmbH/ Dominikanerkloster Prenzlau Gefördert vom Landkreis Uckermark
▸ *Refektorium, Uckerwiek 813*

04.11. DIENSTAG

15:30 Uhr | Lesezauber in der Stadtbibliothek
Eine Vorlesestunde für Kinder
▸ *Stadtbibliothek, Uckerwiek 813, Eintritt frei!*

05.11. Mittwoch

18:00 – 19:30 Uhr | Unlock! Escape-Spieleabend in der Bibliothek
Der letzte Unlock!-Abend für 2025 steht wieder allen Rätselbegeisterten offen. Spannende Fälle warten in diesem Escape-Room-Spiel für zu Hause darauf, in jeweils 60 Minuten gelöst zu werden. Als Team erkunden die Spieler pro Fall einen eigenen Kartenstapel, finden immer neue Hinweise und lösen gemeinsam verschiedenste Rätsel. Dabei unterstützt die kostenlose Unlock!-App. (iPads und WiFi sind vorhanden.)
▸ *Stadtbibliothek, Uckerwiek 813, Eintritt frei! Nur mit Voranmeldung unter Tel. 03984/ 75 276 oder stadtbibliothek@dominikanerkloster-prenzlau.de*

Foto: Dominikanerkloster Prenzlau

19:30 Uhr | Literatur im Kloster „5. Prenzlauer Schäferstündchen mit Alexander G. Schäfer und Ursula Werner“

Foto: Severin Wohlleben

Gespräch und Lesung – Der Schauspieler, Autor und Regisseur Alexander G. Schäfer begrüßt die bekannte Theater- und Filmschauspielerin Ursula Werner. Er wird sich mit ihr über ihr Leben, über ihre Film- und Theaterzeit, über Ost und West, Sex im Alter und über vieles mehr unterhalten und allen einen hoffentlich vergnüglichen Abend bereiten. Bekannt ist Ursula Werner aus den DEFA-Komödien „Frau Venus und ihr Teufel“, in „Seine Hoheit-Genosse Prinz“ sowie den Filmen „Ein irrer Duft von frischem Heu“, „Die Polizistin“, „Halt auf freier Strecke“ und dem mehrfach ausgezeichneten Streifen „Wolke 9“. Momentan ist sie im Maxim Gorki Theater in zwei Produktionen zu erleben.
▸ *Kleinkunstsaal, Uckerwiek 813, VVK: 16,00 € / AK: 18,00 € Tickets erhalten Sie im Dominikanerkloster/KlosterCafé, Tel. 0 39 84/ 75 280 sowie in der Stadtinformation, Tel. 03984 / 75 163 oder online unter www.reservix.de.*

06.11. DONNERSTAG

18:00 Uhr | 750 Jahre Dominikanerkloster Prenzlau. Mittelalterliche Architektur – ihre Nutzung und Bewahrung durch die Jahrhunderte
Vortrags- und Gesprächsabend, Referenten: Dr. Matthias Schulz, Dirk Schumann, Olaf Beckert, Themen u.a. Architektur, Bauforschung, Denkmalpflege, Nutzung/Umbauten. Veranstaltung im Rahmen des Jubiläumsjahres „750 Jahre Dominikanerkloster“
▸ *Kleinkunstsaal, Uckerwiek 813, Eintritt frei*

Fotonachweis: Stadtarchiv Prenzlau

07.11. FREITAG

18:30 Uhr | Lampionumzug der Kitas und Horte der Stadt Prenzlau
▸ *Dr.-Lena-Ohnesorge-Straße (AOK) bis Seepark*

08.11. SAMSTAG

9:30 – 12:30 Uhr | Aroha meets Kaha – 3.0 in Prenzlau
▸ *Uckerseehalle, Tickets: Stadtinformation Prenzlau; TSV 62 Prenzlau e.V.*

16:00 – 18:00 Uhr | Zumba Party
▸ *Uckerseehalle, Tickets: 10,00 € Erw. / 5,00 € Kinder*

17:00 Uhr | Anglühen im Seepark
▸ *Seepark*

19:00 Uhr | Shake it! Die Shakespeare Show
Ein kühner Ritt quer durch Shakespeares dramatisches Universum. Theater Phoebus – Von Hamlet bis Macbeth. Zwei Komödianten stolpern gekonnt durch Shakespeares zeitlose Werke. Dabei präsentieren sie seine berühmten

Foto:(c)theaterphoebus

Stücke in überraschender Weise. Elisabethanisches Theater trifft Moderne und findet grandiosen Stoff für die große Bühne der alltäglichen Verrücktheit. Die Welt ist aus den Fugen, doch „The show must go on“!
▸ *Kleinkunstsaal, Uckerwiek 813, VVK: 16,00 € / AK: 18,00 €, inkl. 1 Glas Rot- oder Weißwein*

09.11. SONNTAG

13:00 Uhr | Nie wieder ist jetzt“ – Jüdisches Leben in Prenzlau
▸ *Treffpunkt: Wasserpforte Prenzlau, Tickets: Stadtinformation Prenzlau; www.reservix.de*

16:00 Uhr | Reisen im Kloster „Zwischen Stettin und Königsberg“
Dia-Ton-Show mit Thomas W. Mücke – Die polnische Ostseeküste verwöhnt die Urlauber nicht nur mit einem wunderschönen Strand, sondern auch mit einem riesigen Angebot an Pensionen, Restaurants und Vergnügungsstätten. Geschichtsträchtige Städte wie etwa Stettin, Kolberg, Danzig oder Elbingen erstrahlen teilweise wieder in altem Glanz.
Die Masuren mit den vielen Seen, Wasserwegen und Wäldern ist ein Dorado für sich – hier wird das Schweigen zur Sprache. Auch im Gebiet Königsberg wird sichtbar, was hier sukzessive neu entstanden ist. Diese neue Diashow wird die Zuschauer neben in-

Foto: Thomas W. Mücke

teressanten Informationen auch mit traumhaften Naturaufnahmen verzaubern.
▸ *Kleinkunstsaal, Uckerwiek 813, VVK: 12,00 € / AK: 14,00 €*

11.11. DIENSTAG

17:00 Uhr | Martinsfest
▸ *Ortsteil Schönwerder*

12.11. MITTWOCH

14:00 Uhr | Lopen & Vertellen för Mäken
▸ *Treffpunkt: Gerätehaus FFW Wolfshagen*

19:00 Uhr | Live im Kloster „Salt House“

Foto: Paul Jennings

Jenny Sturgeon, Anna Hughes und Ewan MacPherson – Künstler zum Kennenlernen – Salt House sind seit über einem Jahrzehnt eine feste Größe in der schottisch-britischen Folkszene. Der Ruf der Band als nachdenkliche und innovative Interpreten sowohl alter Balladen als auch zeitgenössischer Lieder hat sich mit gefeierten Albumveröffentlichungen und ausgedehnten Tourneen gefestigt. Salt House vereinen einfühlsamen Gesang und instrumentales Zusammenspiel und bieten dem Zuhörer einen Moment der Reflexion und Verbundenheit. Neue Lieder, die klingen, als wären sie schon immer da gewesen, alte Balladen, die wieder zum Leben erweckt werden. Der Sound von Salt House ist beeinflusst von den Landschaften der schottischen Highlands, Northumberland und Shetland, der jeweiligen Heimat der Bandmitglieder. Sie beziehen ihre natürliche Umgebung in ihre Musik ein, die von einer gemeinsamen Liebe zu Ort, Menschen und sich entwickelnden Traditionen zeugt.
▸ *Kleinkunstsaal, Uckerwiek 813, VVK: 14,50 € / AK: 16,00 €*

14.11. FREITAG

20:00 – 22:00 Uhr | Comedyabend mit Maddin Schneider
▸ *Uckerseehalle Prenzlau, Tickets: Stadtinformation Prenzlau;www.mondlicht-veranstaltungen.de*

15.11. SAMSTAG

11:00 Uhr | Rathaussturm
▸ *Rathausvorplatz*

15:00 – 18:00 Uhr | Schlagerhitparade mit Peggy March, Olaf der Flipper, Allessa und Marcus Christiansen
14:00 Uhr – 15:00 Uhr Kaffee im Foyer der Uckerseehalle
▸ *Uckerseehalle Prenzlau, Tickets: Stadtinformation Prenzlau; www.mondlicht-veranstaltungen.de*

17:00 und 20:00 Uhr | Kabarett im Kloster „Wenn ja, dann nein, ansonsten nicht!“ Michael Ranz
▸ *Kleinkunstsaal, Uckerwiek 813, BEREITS AUSVERKAUFT!*

21:00 – 03:00 Uhr | Prenzlau feiert! 90er 2000er Party
▸ *Uckerseehalle, Tickets: Stadtinformation Prenzlau; www.mondlicht-veranstaltungen.de*

22.11. SAMSTAG

14:00 Uhr | Lopen & Vertellen för Mäken
▸ *Treffpunkt: Beim Roland in Potzlow, vor der Kirche*

16:00 Uhr | Kinderspaß im Kloster „Der Teufel mit den drei goldenen Haaren“
Marionetten-Haustheater, frei nach den Gebrüdern Grimm, ab 3 Jahre, KlixKlax KlugsTheater, gefördert vom Landkreis Uckermark, mit freundlicher Unterstützung durch die VR-Bank Uckermark-Randow eG. Eine arme Frau bringt einen Sohn mit einer Glückshaut zur Welt. Diese hilft ihm, dass sich alles zum Guten wenden wird. Des Weiteren wurde ihm geweissagt, er werde im Alter von 19 Jahren die Königstochter heiraten. Der König, der davon erfährt, kauft den armen Leuten ihr Kind ab, legt es in

Foto: ©KlixKlax KlugsTheater

eine Schachtel und wirft diese ins Wasser. Sie geht jedoch nicht unter, sondern treibt zu einer Mühle, wo das Kind von den Müllersleuten aufgenommen und in Liebe aufgezogen wird. Aber wird sich die Vorhersage erfüllen? Was haben die Räuber, der Teufel, die Großmutter des Teufels und ein Fährmann damit zu tun? Wird er die Prinzessin heiraten?
▸ *Kleinkunstsaal, Uckerwiek 813, Tickets: Erwachsene 8,00 € / Kinder 5,50 €*

23.11. SONNTAG

10:00 Uhr | Stadtentdeckung: Uckermärkische Friedhöfe im Wandel der Zeiten
▸ *Treffpunkt: Heiliggeistkapelle, Marktberg 42, Tickets: Stadtinformation, www.reservix.de*

29./30.11.

11:00 – 17:00 Uhr | Advent im Kloster
Adventsmarkt mit Kunsthandwerk, Leckereien und ausgesuchtem Allerlei – zum Probieren, Staunen und Stöbern. Programm siehe Artikel zum Advent im Kloster
▸ *EINGANG: St. Nikolaikirche Prenzlau, Kreuzgang & Friedgarten im Dominikanerkloster Prenzlau, EINTRITT 1,00 €*

29.11. – 14.12.

14:00 Uhr | Prenzlau Weihnachtsmarkt
▸ *Innenstadt*

30.11. SONNTAG

18:00 Uhr | Adventsgrillen der FFW
▸ *Ortsteil Klinkow / Basedow*

02./09.12. DIENSTAG

15:30 Uhr | Lesezauber im Advent
Eine Vorlesestunde für Kinder
▸ *Stadtbibliothek, Uckerwiek 813, Eintritt frei!*

06.12. SAMSTAG

14:00 Uhr | Lopen & Vertellen för Mäken
▸ *Treffpunkt: Dorfkirche Lindenhagen*

16:00 Uhr | Frank Schöbel
▸ *Uckerseehalle, Tickets: Stadtinformation, www.reservix.de; www.eventim.de*

17:00 und 20:00 Uhr | Weihnachtskabarett im Kloster „Süßer der Sauer nie klingelt“ – Frank Sauer

Foto: Michael Nellinger

Vivaldi kannte nur 4 Jahreszeiten. Mittlerweile ist Karneval als fünfte Jahreszeit dazugekommen, und die sechste ist natürlich: die klingelingende Weihnachtszeit. Und die beginnt, wenn die ersten Zimtsterne am Himmel duften, wenn der Kurs der Tannenbaumaktie nach oben klettert, die Kerzengießer nicht mehr nachkommen und die Rentiere am Firmament mit den Hufen scharren. Dann schüttet der Körper allein bei dem Gedanken an die kommenden Feiertage nicht Adrenalin aus, sondern Glühwein. Da darf natürlich Frank Sauers süßes Klingelprogramm nicht fehlen. Denn glöckchenhelles Lachen ist nicht nur die beste Medizin, sondern macht auch fast so

glücklich wie Schokoladenherzen.
▸ *Kleinkunstsaal, Uckerwiek 813, VVK: 18,00 € / AK: 20,00 €*

18:00 Uhr | **Nikolaussingen mit Grillen durch FFW**
▸ *Ortsteil Dauer an der Freilichtbühne (bei schlechtem Wetter Gemeindesaal)*

07.12. SONNTAG

14:00 Uhr | **Adventsmarkt**
▸ *Blindow*

16:00 Uhr | **Kinderspaß im Kloster „Der neugierige Stern“**
Marionetten- und Puppentheater Frantalu, ab 3 Jahre, gefördert vom Landkreis Uckermark, mit freundlicher Unterstützung durch die VR-Bank Uckermark-Randow eG. Das kleine Sternenmädchen Blinky ist sehr aufgeregt. Ihre Zacken sind endlich ausgewachsen und sie darf zusammen mit dem Mond am Sternenhimmel leuchten. Zu dumm, dass sie es nicht erwarten kann und schon mal heimlich einen Blick durch das Wolkenfenster wirft. Dabei bricht eine Zacke ab und fällt auf die Erde. So darf Blinky nicht am Himmel leuchten! Deshalb macht sie sich auf eine abenteuerliche Suche. Wird es ihr gelingen, ihre Zacke noch rechtzeitig zu finden?
▸ *Kleinkunstsaal, Uckerwiek 813, Tickets: Erwachsene 8,00 € / Kinder 5,50 €*

Foto: © Frantalu Theater

10.12. MITTWOCH

19:00 Uhr | **Die Berliner Distel präsentiert: „2025 – es war ja nicht alles gut“**
Mit Henning Ruwe und Martin Valenske. Der satirische

Foto: Kabarett-Theater Distel

Jahresrückblick für politisch inkorrekte Zeiten mit Henning Ruwe und Martin Valenske. Jede Menge satirischer Gesprächsbedarf, dem sich die zwei Vorzeigekabarettisten der Berliner DISTEL, Henning Ruwe und Martin Valenske, mit reichlich Humor und spitzen und stumpfen Bemerkungen annehmen. Das Publikum erwartet ein furioser Jahresrückblick in wohlüberdosierter Schärfe. Achtung, sehr lustig!
▸ *Kleinkunstsaal, Uckerwiek 813, VVK: 18,00 € / AK: 20,00 €*
Foto: 10_Dez_Jahresrückblick 2025.jpg

11.12. DONNERSTAG

17:00 Uhr | **„Die Kampfgans Luise“**
Mörderische Weihnachtslesung mit Stephan Hähnel
▸ *Kleinkunstsaal, Uckerwiek 813, VVK: 10,00 € / AK: 12,00 €*

– ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN! –

Ausstellungen & Museum & Galerie

MAI – SEPTEMBER
DI – SO 10 – 18 UHR
OKTOBER – APRIL
DI – SO 11 – 17 UHR

DAUERAUSSTELLUNG
Ein besonderer Tipp!
Unbedingt empfiehlt sich ein Museumsbesuch zum Entdecken der neuen Dauerausstellung und des neu gebauten Nordkreuzgangs.

bis 02.11. | SONDERAUSSTELLUNGSRAUM
„Drauf geschissen 2.0. Eine kleine Kulturgeschichte des stillen Örtchens“
Wanderausstellung der Staatlichen Schlösser, Burgen und Gärten gGmbH – Schloss Rochlitz – *Ausstellung im Rahmen des Jubiläumsjahres „750 Jahre Dominikanerkloster“*
Ein allzu alltägliches Thema für eine Ausstellung? Warum darüber reden, hat jeder, nutzt jeder. Doch das „Stille Örtchen“ blickt auf eine lange Geschichte zurück und bietet neben zivilisatorischen Fakten auch Stoff für Witze und Anekdoten. Auch wenn der derbe Titel aufmerken lässt, widmet sich die Präsentation dem Thema Toilette und ihrem Drumherum mit Seriosität, aber auch mit einem leichten Augenzwinkern.

bis 21.12. | KLOSTERGALERIE IM WASCHHAUS
„Geschichte des Dominikanerklosters Prenzlau – erzählt durch archivalische Quellen“
Stadtarchiv Prenzlau – *Ausstellung im Rahmen des Jubiläumsjahres „750 Jahre Dominikanerkloster“*

19.11. bis 22.02. | FOYERGALERIE
Ausstellung „Gesichter – Die Kunst des Porträts“
Stefan Uhlig, Fotografie
Ausstellungseröffnung: Dienstag, 18.11., 18:00 Uhr

– ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN! –

TIPPS FÜR DEN MUSEUMSBESUCH
Probieren Sie doch bei einem Besuch die neuen Audioguides (deutsch, englisch, polnisch oder leichte Sprache) aus. Die gibt es übrigens auch für Kinder. Oder erkunden Sie gemeinsam mit Kindern das Museum mit dem Museumsquiz.

INFO
KLOSTER-NEWSLETTER
Um stets aktuelle Veranstaltungstipps zu erhalten, empfehlen wir eine Anmeldung für den Kloster-Newsletter, der regelmäßig erscheint.
Anmeldung: veranstaltungen@dominikanerkloster-prenzlau.de

Dominikanerkloster Prenzlau, Kulturzentrum & Museum
Uckerwiek 813, 17291 Prenzlau
✆ 03984/75 261 | Fax 03984/75 293
info@dominikanerkloster-prenzlau.de
www.dominikanerkloster-prenzlau.de

Tickets & Informationen:
Dominikanerkloster Prenzlau, ✆ 03984/75 280
sowie Stadtinformation, ✆ 03984/75163
oder www.reservix.de

MATTHIAS PLATZECK
IM GESPRÄCH MIT
SIMON STRAUSS

SAVE THE DATE
13.11.2025 | 19 UHR
JACOBI-KIRCHE PRENZLAU

MUSIK VON »THE DORFS«

Eintritt: 5,50€
Ticketvorverkauf:
Stadtinfomation Prenzlau
stadtinfo@prenzlau.de
(03984) 75163

DEUTSCHLANDPREMIERE

Tropen

ANZEIGEN

IHRE STIFTUNG
FÜR EINE LEBENDIGE ERDE!

Das WWF Stiftungszentrum bietet Ihnen an, eine eigene Stiftung für den Natur- und Umweltschutz zu gründen – ganz nach Ihren Wünschen.

Oberstes Ziel des WWF ist die Bewahrung der biologischen Vielfalt – ein lebendiger Planet für uns und unsere Kinder.

Für weitere Informationen und kostenloses Informationsmaterial zu unseren Angeboten wenden Sie sich bitte an:

Gaby Groeneveld
WWF Deutschland
Reinhardtstraße 18
10117 Berlin
Telefon 030 311 777-730
wwf.de/stiftung

Bald ist es wieder so weit ...

Besprechen Sie Ihr festlich gestaltetes Weihnachtsinserat mit uns:

Heimatblatt Brandenburg Verlag
Tel.: (030) 57 79 57 67 · Fax: (030) 57 79 58 18
E-Mail: anzeigen@heimatblatt.de

Nachbarschaft

weil man als Familie nicht allein wohnt

Beste Nachbarn 2025

Kinderbetreuung, spontane Hilfe oder ein offenes Ohr: Eine gute Nachbarschaft erleichtert den Familienalltag. Erzählen Sie uns von Ihrer Lieblingsnachbarin oder Ihrem Lieblingsnachbarn!

Mehr Infos und Online-Teilnahme:

wohnbauprenzlau.de

Mein Platz fürs Leben

ROTH BESTATTUNGEN

Inh. Diane Kellner

Wenn die Sonne des Lebens untergeht, dann leuchten die Sterne der Erinnerung.

Rund um die Uhr für Sie da!

Berliner Straße 34
16303 Schwedt/Oder
03332 510291

Neustädter Damm 76
17291 Prenzlau
03984 800873

Zentral-Ruf
039861 472

www.roth-bestattungen.de

NABU

12478

Giftfrei Gärtnern tut gut ...

... Ihnen und der Natur.

Weitere Infos unter www.NABU.de/giftfrei

NABU/A. Wolff

Pflegedienst Hubert GmbH

Willkommen in Ihrer neuen Heimat!

In unserer liebevollen Seniorenwohngemeinschaft bieten wir Ihnen nicht nur ein gemütliches Zuhause, sondern auch eine nette Gemeinschaft. Genießen Sie gemeinsame Aktivitäten und Mahlzeiten. Unsere engagierten Mitarbeiter (Pflegekräfte, Köchin, Reinigungskraft) stehen Ihnen jederzeit zur Seite und sorgen dafür, dass Sie sich rundum wohlfühlen.

Vereinbaren Sie einen unverbindlichen Besichtigungstermin unter 03984 6493 und erleben Sie selbst, wie schön das Leben in unserer Seniorenwohngemeinschaft sein kann.

Wir freuen uns darauf, Sie kennenzulernen!

- 21 Appartements mit eigenem Bad
- täglich frisches Essen durch unseren Koch
- Rund-um-die-Uhr-Betreuung
- familiäres Zusammenleben
- zentrale Lage in Prenzlau: Brüssower Str. 4a, 17291 Prenzlau
- Zimmer können nach eigenen Vorstellungen möbliert werden
- Fahrstuhl
- pflegerische, hauswirtschaftliche und medizinische Versorgung aus einer Hand
- gepflegte Außenanlage und Garten
- **günstiger als ein Pflegeheimplatz**

Apart Seniorenwohngemeinschaft
@ Pflegedienst Hubert GmbH

Brüssower Str. 4a . Prenzlau

www.pflegedienst-hubert.de